



Neue Ausstellung im Kraszewski-Museum eröffnet

Leben und Werk des polnischen Schriftstellers mit neuen Exponaten dargestellt



Kooperationserklärung. Am 18. Januar unterzeichneten Bogdan Zdrojewski, Polnischer Minister für Kultur und Nationalerbe (vorn links) sowie der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert (vorn rechts) die Kooperation. Mit dabei waren Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau, Museen-Direktor Dr. Gisbert Porstmann, Prof. Dr. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Bernd Neumann, Staatsminister für Kultur und Medien sowie Elzbieta Szymanska vom Museum für Literatur Adam Mickiewicz aus Warschau (hinten stehend von links).

Foto: Dietrich Flechtner

Am 18. Januar öffnete die neue Dauerausstellung zu Leben und Wirken des polnischen Schriftstellers Józef Ignacy Kraszewski ihre Türen.

Der Schriftsteller lebte und wirkte von 1863 bis 1885 im Dresdner Exil. Knapp zwei Jahre wohnte der polnische Dichter im jetzigen Kraszewski-Museum, Nordstraße 28. Hier schrieb er auch einige seiner wichtigsten Werke. In diesen verwebte er polnische und deutsche Geschichte, denn mit seinen Bestsellern lieferte er gewissermaßen das Drehbuch zu der bekannten DEFA-Reihe „Sachsens Glanz und Preußens Gloria“.

Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert betonte deshalb in seinem Grußwort: „Es ist nur folgerichtig, dass wir am ehemaligen Wohnort Kraszewskis nicht nur an den großen Dichter erinnern, sondern auch den kulturellen Austausch zwischen Polen und Deutschland

fördern.“ Im einzigen binationalen Museum der Bundesrepublik Deutschland hat das Adam-Mickiewicz-Literaturmuseum aus Warschau die neue Dauerausstellung im ehemaligen Wohnhaus Kraszewskis konzipiert und eingerichtet. Diese Ausstellung erzählt mit ausgewählten Exponaten vom Leben und Werk des berühmten polnischen Schriftstellers. Medienstationen geben Einblick in sein äußerst produktives literarisches, wissenschaftliches aber auch politisches Schaffen.

Durch die Modernität von Konzept und Gestaltung der Ausstellung ist es gelungen, einen lebendigen Eindruck von der Vielseitigkeit des Schriftstellers in unserer Gegenwart zu vermitteln. Die Präsentation überrascht durch ihre besondere Licht- und Farbgestaltung sowie durch die Konzentration auf einzelne, geschickt in Szene gesetzte Exponate. Darüber hinaus ist diese Ausstellung ein Ausgangspunkt

für den lebendigen Austausch der Kulturen zwischen Polen und Deutschland.

Aber Dirk Hilbert betonte auch, dass „für die Landeshauptstadt Dresden das Kraszewski-Museum allein nicht zu stemmen ist.“ Er bedankte sich bei den vielen Partnern, die engagiert bei der Neueinrichtung des Museums die Stadt unterstützten. Eine sehr großzügige Finanzierung kam vor allem vom Ministerium für Kultur und Nationalerbe der Republik Polen. Aber auch der Freistaat Sachsen stellte dafür Fördermittel zur Verfügung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Adam-Mickiewicz-Museums Warschau konzipierten und gestalteten die neue ständige Ausstellung.

Das Kraszewski-Museum hat von Mittwoch bis Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Montags und dienstags bleibt das Museum geschlossen. Weitere Informationen stehen unter www.stadtmuseum-dresden.de.

Gedenken

10

Am Sonntag, 27. Januar, lädt das Münchner-Platz-Komitee ab 16 Uhr zu einer Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus ein. Bereits ab 14 Uhr findet eine weitere Veranstaltung dazu im Plenarsaal im Sächsischen Landtag statt. Einen Tag später, am Montag, 28. Januar, lesen Dresdnerinnen und Dresdner sowie Vertreter der Stadt und aus Politik 1953 Namen aus dem „Buch der Erinnerung“.

13. Februar

3

Oberbürgermeisterin Helma Orosz ruft die Dresdnerinnen und Dresdner auf, in ihrem Gedenken und Engagement am 13. Februar nicht nachzulassen: „Die Menschenkette hat sich dabei als ein wichtiger Baustein der Gedenkkultur entwickelt. Darauf können wir als Bürgerschaft sehr stolz sein. Sie ist ein kraftvolles Symbol der Gemeinsamkeit. Neben der Menschenkette gibt es aber weitere zahlreiche Formen des Gedenkens und des Protestes. Diese Vielfalt ist auch Ausdruck einer vielfältigen und lebendigen Gesellschaft.“

Ich bin sehr froh, dass die Dresdnerinnen und Dresdner diese Kultur entwickelt haben. Damit unser Gedenken würdig ist und unser Protest erfolgreich, ist die absolute Gewaltlosigkeit ein unverzichtbarer Grundkonsens.“

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Beschlüsse 13–16
Ausschüsse 11, 13, 17–19

Ausschreibung

Stelle 11

Bebauungsplan

Nr. 6012, Wohnbebauung
Hepkestraße 22

Planfeststellungsverfahren

Geschiefang Keppbach 20

Widmung Straßenabschnitt 23

Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Es verbleiben noch 180 Meter Kappen, die fertig gestellt werden müssen. Aufgrund der Witterung schafften die Arbeiter in der vergangenen Woche rund 35 Meter. Diese Woche setzen sich die Arbeiten nur bei frostfreiem Wetter fort. Die Elektroausstattung, das Pflaster der Wirtschaftswege und des Brückenschattens unter der Brücke können nur bei anhaltend milder und trockener Witterung erfolgen. Das trifft auch auf die Arbeiten am Gelände zu.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Die Landschafts- und Wegebauarbeiten auf dem Neustädter Elbhang sind vorerst abgeschlossen und die meisten Wege sowie der Platz über dem Tunnelportal allgemein zugänglich. Die endgültige Fertigstellung des Elbhangs kann erst nach vollständiger Fertigstellung der Brücke und dem damit verbundenen Rückbau der Neustädter Baustraße erfolgen.

■ Verkehrshinweise

Zurzeit gibt es keine Verkehrshinweise wegen der Brückenbaustelle. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

Neue Ausstellung im Rathaus Leuben

Vom 30. Januar bis 8. März können Interessierte die Ausstellung „Begegnungen“ im Bürgersaal des Rathauses Leuben, Hertzstraße 23, besuchen.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ – dieses Zitat des Religionsphilosophen Martin Buber (1878 bis 1965) gilt auch für die Begegnung von Fotografie und Malerei. Dietrich Krause im Bereich Fotografie und Claudia Merbeth-Schöte in der Malerei zeigen erstmals gemeinsam eine Auswahl ihrer Werke. Die „Begegnung“ dieser beiden künstlerischen Richtungen findet sowohl im Detail der Bilder als auch in der Form- und Farbgebung statt. Trotz unterschiedlicher Entstehungsweisen erschließt sich dem Betrachter eine Fülle an Gemeinsamkeit und gestattet einen Blick auf das Zusammenspiel, die „Begegnung“, von Malerei und Fotografie. Besucherinnen und Besucher können montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr die Werke in Augenschein nehmen. Der Eintritt ist frei.

Gemeinsam Dresdens Verkehrsentwicklungsplan (12)

Wie weit ist der Planungsprozess fortgeschritten?

Vorentwurf ist in redaktioneller Bearbeitung

Seit reichlich drei Jahren arbeitet die Landeshauptstadt Dresden an einem neuen Verkehrsentwicklungsplan (VEP 2025plus). Einzelne Etappen diskutierten die Beteiligten mit der Öffentlichkeit in verschiedenen Veranstaltungen. Diese Amtsblattserie dokumentiert den erreichten Zwischenstand. Einzelne Folgen erläutern den bisherigen Planungs- und Diskussionsprozess, stellen die wesentlichen Ergebnisse vor und ziehen Vergleiche zu den Planungen in anderen Städten. Zudem gibt es einen Ausblick auf die weitere Arbeit.

Nachdem der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau im September 2012 die Ausrichtung des VEP auf der Basis des Vorzugsszenarios beschlossen hat, bearbeitete das Planerkonsortium Ingenieurgruppe für Verkehrswesen und Verfahrensentwicklung (IVV) Aachen und Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen

und -systeme (IVAS) Dresden intensiv den Verkehrsentwicklungsplan 2025plus.

Ein erster Vorentwurf wurde bis Ende 2012 erstellt und wird gegenwärtig redaktionell bearbeitet. Im Frühjahr wird dann der Vorentwurf mit den VEP-Fachgremien Runder Tisch, Wissenschaftlicher Beirat und Lenkungskreis diskutiert.

Der VEP 2025plus für die Landeshauptstadt Dresden besteht aus zwei Teilen, der Mobilitätsstrategie 2025plus und dem Handlungskonzept 2025. Er basiert auf den Vorarbeiten des Verkehrskonzepts 2003 und dessen fachlicher Fortschreibung. Es wurden eine Vielzahl von Untersuchungen, Planungen, Konzepten und Beschlüssen sowie kommunale und externe Daten der Verkehrsentwicklungsplanung für 2025 und darüber hinaus zugrunde gelegt.

Der strategische Teil – die

„Mobilitätsstrategie 2025plus“ – beinhaltet längerfristig wirkende Elemente und beschreibt Entwicklungsprinzipien. Der handlungsorientierte Teil – das „Handlungskonzept 2025“ – enthält konkrete Maßnahmen, die bis 2025 oder ggf. auch bis 2030 umgesetzt werden könnten.

Bei den Betrachtungen gehen die Planerbüros davon aus, dass das bestehende Straßennetz sowie die ÖPNV-Angebote (Zug, S-Bahn, Straßenbahn, Stadt- und Regionalbus, Fähren und Bergbahnen) mit heutiger Qualität weiterbetrieben und die notwendigen Sanierungen regelgerecht durchgeführt werden können. Das Prinzip des langfristigen Bestandserhalts von Infrastruktur und Angebot ist die Grundlage für alle Maßnahmen des VEP 2025plus.

www.dresden.de/vep



Hochwasserschutz in Kemnitz, Stetzsch, Gohlis und Cossebaude

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen informiert

Die Deichbauarbeiten konnten in Gohlis Ende Oktober 2012 abgeschlossen werden. Mit der Bauabnahme des Deichs Gohlis ist ein weiteres Teilstück der Hochwasserschutzanlage fertig gestellt. Damit geht es mit dem Hochwasserschutz für die Ortslagen Kemnitz, Stetzsch,

Gohlis und Cossebaude deutlich voran. Bisher sind seit November 2010 ab der Autobahnbrücke bis zum Grünen Weg/Windmühlenweg Deiche und technische Nebenanlagen auf etwa 2,6 Kilometern Länge bebaut. Somit ist Ende 2012, nach etwa zweijähriger Bauzeit, die Hälfte der insgesamt fünf Kilometer langen Hochwasserschutzanlage umgesetzt.

Für das neue Jahr 2013 ist der Bau der 900 Meter langen Hochwasserschutzmauer in Gohlis vorgesehen. Zeitgleich errichten Bauleute die Rohbauten der beiden Hochwasserpumpwerke am Grünen Weg/Windmühlenweg sowie an der Dorfstraße. Nach europaweiter Ausschreibung wurde die sächsische Firma Otto Heil zur Bauausführung beauftragt. Der Bauabschluss der Hochwasserschutzmauer sowie der beiden Hochwasserpumpwerke ist bis Juli 2014 geplant.

Vor Baubeginn führt ein Sachverständiger für die Grundstücke, welche sich in unmittelbarer Nähe der Baustelle befinden, eine Beweissicherung durch, um den Sachstand vor Baubeginn festzu-

halten. Die Landestalsperrenverwaltung bittet Grundstückseigentümer, dem bevollmächtigten Sachverständigen im erforderlichen Umfang Zutritt zu den Grundstücken, Gebäuden und sonstigen Objekten zu gewähren. Die Landestalsperrenverwaltung informiert hierzu rechtzeitig alle betroffenen Eigentümer direkt mit einem Schreiben.

Ende des ersten Quartals 2013 beginnt der Abbruch einer alten Wirtschaftshalle. Diese steht am Radweg, nordwestliches Ortsende von Gohlis. Der Ersatzneubau begann bereits im Jahr 2012. Der geplante Abschluss der Abbrucharbeiten ist für Ende April 2013 vorgesehen. Der ausführende Abbruchunternehmer steht derzeit noch nicht fest, der Wettbewerb ist noch nicht abgeschlossen.

Die Fachleute schaffen mit dem Abbruch der alten Wirtschaftshalle den erforderlichen Platz für den geplanten neuen Deich Cossebaude. Der geplante Baubeginn für den Deich ist voraussichtlich im Frühjahr 2014.

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert.

Dresden
Dresden

Behördenfragen?



dresden.de/wegweiser

13. Februar 2013: Region unterstützt Dresden bei Gedenken

Ergebnisse der Arbeitsgruppe 13. Februar vorgestellt



Aufruf zur Menschenkette. Freitags Oberbürgermeister Klaus Mättig, Moderator Frank Richter, Oberbürgermeisterin Helma Orosz und TU-Rektor Hans Müller-Steinhagen (von links).

Foto: Dietrich Flechtner

Zahlreiche Städte und Gemeinden in der Region Dresden beteiligen sich am Aufruf der Oberbürgermeisterin Helma Orosz zur Menschenkette am 13. Februar. Freitags Oberbürgermeister Klaus Mättig war aus diesem Anlass zu einem Gespräch bei Dresdens Stadtoberhaupt. „Es ist selbstverständlich, dass wir Dresden unterstützen. Der Einsatz für Demokratie endet nicht an kommunalen Grenzen“,

sagt Klaus Mättig. „Wir handeln in der Region gemeinsam. Ich bin der festen Überzeugung, dass zahlreiche Freitaler am 13. Februar an der Menschenkette teilnehmen werden.“ Auch die Bürgermeister der Städte Radebeul, Bert Wensche, und Heidenau, Jürgen Opitz, haben der Oberbürgermeisterin ihre Unterstützung zugesichert. „Dresden war im Gedenken und Protest nie allein. Deshalb freue ich mich sehr,

dass auch die Region geschlossen mit uns gemeinsam handelt und ein Zeichen gegen Aufmärsche von rechtsradikalen Gruppen setzt“, äußert sich dazu Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Der Rektor der Technischen Universität Dresden, Prof. Hans Müller-Steinhagen wird auch in diesem Jahr wieder als Versammlungsleiter für die Menschenkette fungieren: „Die TU ist mit ihren

48 000 Studenten, Professoren und Mitarbeitern ein wichtiger Bestandteil der Dresdner Bürgerschaft. Für mich ist es daher selbstverständlich, dass wir aktiv am 13. Februar handeln. Dresden muss sich klar gegen nationalsozialistische Aufmärsche und Ausländerfeindlichkeit positionieren.“

Oberbürgermeisterin Helma Orosz ruft die Dresdnerinnen und Dresdner auf, in ihrem Gedenken und Engagement am 13. Februar nicht nachzulassen: „Die Menschenkette hat sich dabei als ein wichtiger Baustein der Gedenkkultur entwickelt. Darauf können wir als Bürgerschaft sehr stolz sein. Sie ist ein kraftvolles Symbol der Gemeinsamkeit. Neben der Menschenkette gibt es weitere zahlreiche Formen des Gedenkens und des Protestes. Diese Vielfalt ist auch Ausdruck einer vielfältigen und lebendigen Gesellschaft. Ich bin sehr froh, dass die Dresdnerinnen und Dresdner diese Kultur entwickelt haben. Damit unser Gedenken würdig ist und unser Protest erfolgreich, ist die absolute Gewaltlosigkeit ein unverzichtbarer Grundkonsens.“

Gedenken auf dem Heidefriedhof am und zum 13. Februar

Die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden lädt alle Bürgerinnen und Bürger zum Gedenken am 13. Februar ein. Am Nachmittag wird auf dem Dresdner Heidefriedhof der Opfer des Krieges und der Dresdner Bombenangriffe vor 68 Jahren gedacht. Die Teilnehmer an der Gedenkveranstaltung versammeln sich auf dem Platz vor der Skulptur „Tränenmeer“ und der Feierhalle. Alle Teilnehmer erhalten weiße Rosen zum individuellen Niederlegen für die Opfer des Krieges und der verheerenden Bombenangriffe vom 13. und 14. Februar 1945, als Symbol der Trauer und des stillen Gedenkens, als Zeichen der Überwindung von Krieg, Rassismus und Gewalt.

■ Beginn 15 Uhr

Der Gedenkgug bewegt sich auf dem Mittelweg über das Rondell

zur Gedenkmauer. Die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden, Helma Orosz, hält an der Gedenkmauer eine Ansprache. Die Gedenkveranstaltung wird musikalisch umrahmt. Eine weiße Ansteckrose gibt es für zwei Euro in allen Dresdner SZ-Treffpunkten.

■ **Bustransfer zum Heidefriedhof**
Der Bustransfer fährt kostenlos zum Heidefriedhof und zurück. Die Busse halten an fünf Stellen im Stadtgebiet.

■ Haltestellen Abfahrt

■ Neu! Neues Rathaus, 14 Uhr, Kreuzstraße (Straßenseite am Rathausgebäude)

■ Tolkewitzer Straße, Haltestelle Kretschmerstraße 13.45 Uhr

■ Albertplatz, ehemaliges DVB Hochhaus 14.15 Uhr

■ Rathaus Cotta, Haltestelle Altcotta 14.15 Uhr

■ Pirnaer Landstraße, Haltestelle

Altleuben 13.45 Uhr

Die Rückfahrt erfolgt nach Veranstaltungsende gegen 15.45 Uhr. Alle Busse fahren zunächst in die Innenstadt und halten am Neuen Rathaus. Dort können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Menschenkette aussteigen und einreihen. Die Busse fahren aber auch weiter zur jeweiligen Starthaltestelle.

■ Menschenkette zum 13. Februar

Um 17 Uhr findet die Auftaktveranstaltung vor dem Neuen Rathaus, Westseite (Hietzigbrunnen) mit einer Rede von Oberbürgermeisterin Helma Orosz statt. Der Zusammenschluss der Menschenkette ist für 18 Uhr geplant.

www.13.februar.dresden.de



„Tränenmeer“. Skulptur auf dem Heidefriedhof. Foto: Michael Kretzschmar

Hilfen auf dem Weg ins Schul- und Berufsleben

■ Am Freitag, 25. Januar, 16 bis 19 Uhr, sind alle Interessierten zu einem Besuch der 107. Mittelschule, Hepkestraße 26, herzlich eingeladen. Besonders interessant ist der Tag der offenen Tür für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe vier und deren Eltern, da sie vor der Wahl einer neuen Schule ab Klasse 5 stehen.

■ Am Freitag, 25. Januar, 16 bis 20 Uhr, findet im Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik, Strehlemer Platz 2, ein Tag der offenen Tür der Fachschule für Technik statt. Die Fachschule bietet die Weiterbildungen zum staatlich geprüften Techniker für Elektrotechnik, für Informatik, für Maschinentechnik und für Mechatronik an.

■ www.bszt.de

■ Am Sonnabend, 26. Januar, findet ein Tag der offenen Tür an der Medizinischen Berufsschule des Städtischen Klinikums Dresden-Friedrichstadt, Bodelschwingstraße 1–3, statt. An diesem Tag stellen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer in der Zeit von 9 bis 12 Uhr die Ausbildung an dieser Schule vor.

■ www.medbfs.de

■ Am Sonnabend, 26. Januar, 9 bis 12 Uhr, findet am Beruflichen Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“, Gerokstraße 22, ein Tag der offenen Tür statt. Interessierte lernen an diesem die Ausbildungsrichtungen und die zugehörigen Werkstätten kennen.

■ www.bsz-technik-zeuner.de

■ Am Mittwoch, 30. Januar, findet von 10 bis 17 Uhr die 1. Regionale Praktikums- und Stellenbörse für die Ortsamtsbereiche Prohlis und Leuben statt. Veranstaltungsort ist die Turnhalle der 121. Mittelschule, Gamigstraße 28, in Prohlis. Im Anschluss findet von 17 bis 18 Uhr eine Informationsveranstaltung für Eltern unter dem Motto „Berufsorientierung – auch Eltern sind gefragt!“ statt. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

■ Das Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium, Hülßestraße 16, lädt am Mittwoch, 30. Januar, von 16 bis 19 Uhr, zum Tag der offenen Tür ein. Die Schule bietet drei Profile an: Naturwissenschaft, Sprache und Kunst.

■ www.huelse-gym.de

■ Am Donnerstag, 31. Januar, 17 bis 19 Uhr, lädt die 76. Mittelschule in Briesnitz, Merbitzer Straße 9, zum Tag der offenen Tür ein.

■ www.76-mittelschule-dresden.de

START-Schülerstipendien neu ausgeschrieben

Bis zum 1. März können sich interessierte Jugendliche bewerben

Seit 2004 ist die Landeshauptstadt Dresden Partner des Start-Stipendienprogramms. Gemeinsam mit der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank, der DREWAG, der Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung und der START-Stiftung gGmbH werden engagierte und motivierte Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zur (Fach-) Hochschulreife gefördert. Mit dem Stipendienprogramm möchten die START-Stiftung und ihre Partner engagierten Jugendlichen mit Migrationshintergrund verstärkt die Möglichkeit zu einer höheren Schulbildung und damit bessere Chancen für eine gelingende Integration und zur Teilhabe an der Gesellschaft bieten.

Interessierte Jugendliche mit Migrationshintergrund können vom 1. Februar bis zum 1. März 2013 auf www.start-stiftung.de online eine Kurzbewerbung für ein START-Stipendium abgeben. Bewerberinnen und Bewerber, die mit ihrer Kurzbewerbung überzeugt haben, müssen im zweiten Schritt bis zum 20. April 2013 eine ausführliche Bewerbung einreichen. Für die ausführliche Bewerbung ist das Gutachten einer Lehrkraft oder der Schulleitung erforderlich. Über die Aufnahme von Kandidatinnen und Kandidaten in das Stipendienprogramm entscheidet eine unabhängige Kommission, in der auch erfahrene Pädagoginnen



und Pädagogen vertreten sind. Ausführliche Informationen zum Online-Bewerbungsverfahren und zum Stipendienprogramm gibt es im Internet unter www.start-stiftung.de.

Bewerben können sich Jugendliche, die zum Zeitpunkt der Bewerbung die 9. und 10. Klassenstufe (bei 13-jähriger Schulzeit) bzw. die 8. und 9. Klassenstufe (bei 12-jähriger Schulzeit) besuchen. Bewerbungen aus Mittelschulen sind ausdrücklich erwünscht, wenn der Wunsch besteht, nach dem Abschluss der mittleren

Reife eine Fachoberschule oder ein berufliches Gymnasium zu besuchen. Im Schuljahr 2013/14 werden bundesweit mehr als 710 Stipendiaten aus rund 80 verschiedenen Nationen durch START gefördert. In Dresden erhalten derzeit acht Schülerinnen und Schüler ein Stipendium. Die Stipendiaten erhalten bis zum Erreichen des Schulabschlusses ein Bildungsgeld von 100 Euro monatlich sowie einen Laptop und einen Drucker. Ferner nehmen die Stipendiatinnen und Stipendiaten an Bildungsseminaren teil und werden in ein Stipendiaten-Netzwerk aufgenommen.

Mindestens 220 Stipendienplätze stellt die START-Stiftung gGmbH gemeinsam mit über 100 Partnern für das Schuljahr 2013/14 in insgesamt 14 Bundesländern zur Verfügung. Aufnahmebedingungen sind gesellschaftliches Engagement und gute bis sehr gute schulische Leistungen (Schulnote 2,5 und besser). Auch der soziale und familiäre Hintergrund der Kandidatinnen und Kandidaten wird mitberücksichtigt.

Schulverwaltungsamt
Projektleiterin für START
Kathleen Slanina
Fiedlerstraße 30
Telefon (03 51) 4 88 92 18
(Montag bis Freitag: 9 bis 13 Uhr),
Telefon (01 73) 7 80 69 87
KSlanina@dresden.de



Chance für Schüler ohne Abschluss

Projekt „Produktives Lernen“ geht weiter

Der Schulversuch „Produktives Lernen“ für abschlussgefährdete Hauptschüler wird als dauerhaftes Angebot im sächsischen Schulsystem verankert. Das teilte am 14. Januar Kultusministerin Brunhild Kurth bei ihrem Schulbesuch der 121. Mittelschule Dresden mit, in der 39 Schülerinnen und Schüler mit diesem Angebot zum Hauptschulabschluss geführt werden. Neben der 121. Mittelschule wird an sieben weiteren Schulen in Sachsen das Produktive Lernen angeboten.

„Die 121. Mittelschule ist seit Beginn der Projektarbeit in Sachsen beim ‚Produktiven Lernen‘ dabei“, führt Bürgermeister Winfried Lehmann aus, der die Staatsministerin als Vertreter des

Schulträgers bei ihrem Besuch begleitete. „Ich freue mich, dass sich das Projekt auch an den anderen Schulen wie hier bei uns in Dresden bewährt hat.“

Zum Schuljahr 2011/2012 haben 82 Prozent der teilnehmenden Schüler in ganz Sachsen durch das Produktive Lernen ihren Hauptschulabschluss erreicht und damit eine solide Basis für ihren beruflichen Werdegang geschaffen. Der Schulversuch ist ein Rettungsring für Schüler, die trotz zahlreicher Bemühungen bisher keinen Erfolg in der Schule hatten. „Mit diesem Konzept können wir die Zahl der Schüler ohne Abschluss weiter senken“, erklärte die Ministerin.

Das Produktive Lernen ist ein Schulversuch für abschlussge-

fährdete Schüler der Klassenstufen acht und neun. Die Schüler lernen an zwei Tagen in der Woche in der Schule, an drei Tagen in einem Unternehmen. Mit der teilweisen Verlagerung des Unterrichts in die Praxis soll die Motivation der Schüler einen neuen Schub bekommen und gestärkt werden.

Der Schulversuch wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Freistaates Sachsen und wird bis zum Schuljahr 2013/14 einschließlich Kofinanzierung mit insgesamt drei Millionen Euro unterstützt. Die Landeshauptstadt Dresden stellt als Schulträger die Räume und die Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Mit der OB unterwegs durch Dresden-Plauen



Auftakt in Plauen. Gesprächsstoff gab es viel, nicht nur wie hier in der Nähe der Hofmühle. Foto: Hendryk Balko

Am vergangenen Mittwoch, 16. Januar, begann der Auftakt zu einer neuen Veranstaltungsreihe in der die Oberbürgermeisterin Helma Orosz jeweils ein Ortsamt besucht, um mit Ortsbeiräten sowie Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und sich vor Ort über konkrete Projekte zu informieren.

Zusammen mit Ortsamtsleiterin Irina Brauner startete die Tour in Plauen, im Museum der Bienert Hofmühle, Altplauen 21. Stiftungsvorsitzender Dr. Carsten

Hoffmann fand die Eingangsworte und gab neben einem kurzen historischen Abriss, wie zum Beispiel zur noch vorhandenen Mühlen-technik von 1878, Informationen zur aktuellen Stiftungsarbeit. Dr. Hoffmann berichtete, dass die Stiftung besonders stolz darauf sei, dass die Hofmühle sich momentan finanziell selbst tragen könne, zum Beispiel durch verschiedene Veranstaltungen, dem Café oder dem Bienertladen.

Nach einer kurzen Wanderung

auf dem Bienertwanderweg folgte anschließend die Besichtigung beim Verein „Windbergbahn“, Bahnhof Gittersee, Hermann-Michel-Straße 5. Der Verein setzt sich unter anderem für den betriebsfähigen Erhalt der Eisenbahnstrecke Freital Ost – Dresden-Gittersee ein und ist ein Geheimtipp für Eisenbahnliebhaber. Für das Engagement, welches mit viel Arbeit der 40 Vereinsmitglieder verbunden ist, bedankte sich Helma Orosz herzlich.

Eine weitere Station war der Campus der TU Dresden und die Thematik um dessen Erweiterung.

Zum Ende der Tour beantworteten Helma Orosz und Irina Brauner aktuelle Fragen von Anwohnern und dem Ortsbeirat im Ratssaal Plauen. Oberbürgermeisterin Helma Orosz schloss den Abend mit den Worten: „Wir sind nicht hinter verschlossenen Türen! Der Besuch in den Ortsämtern bietet für die Bürgerinnen und Bürger und vor allem für mich ein Mehr an Informationen, das ergänzend zu den quartalsweise stattfindenden Bürgerversammlungen, in dieser Form auch in allen anderen Ortschaften in den kommenden Monaten geplant ist.“

Helma Orosz zu Gast in ihrer Geburtsstadt Görlitz

Oberbürgermeisterin Helma Orosz trug sich am 17. Januar in das Goldene Buch der Stadt Görlitz ein. Der Görlitzer Oberbürgermeister, Siegfried Deinege, empfing seine Amtskollegin im historischen Sitzungssaal des Rathauses.

„Es ist mir eine große Ehre, mich in das Goldene Buch meiner Geburtsstadt einzutragen. Normalerweise bin ich ja Gastgeberin für diese Termine in Dresden, insofern war ich sogar ein wenig aufgeregt, in Görlitz einmal den Platz zu wechseln und selbst zum Stift zu greifen“, sagte Helma Orosz.

Eintrag ins Goldene Buch. Oberbürgermeisterin Helma Orosz trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Görlitz, ihrer Geburtsstadt, ein. Mit dabei war der Görlitzer Oberbürgermeister Siegfried Deinege.

Foto: Nicole Seifert



Bürgerversammlung zur Gestaltung Wasaplatz

Am Donnerstag, 31. Januar, 18 Uhr, laden das Stadtplanungsamt und das Ortsamt Prohlis interessierte Bürgerinnen und Bürger in das Gemeindehaus der Christuskirche, Elsa-Brändström-Straße 1, zu einer Diskussion über die gestalterischen und funktionalen Anforderungen an den Wasaplatz ein.

Der Wasaplatz hat den Stellenwert eines Ortsteilzentrums. Im aktuellen Zustand ist er ein diffuser Verkehrsraum, der mit seinem Erscheinungsbild, seiner Funktion und seiner Aufenthaltsqualität den Anspruch eines Zentrums im Stadtteil nicht erfüllt. Während die angrenzende Bausubstanz Stück für Stück durch private Initiative saniert, ergänzt bzw. neu errichtet wird, hat dieser Platz als öffentlicher Raum Defizite. Im Rahmen der Planungen zur Stadtbahntrasse 2020 soll der Wasaplatz neu geordnet werden. Deshalb erstellen Fachleute begleitend zu den Planungen der Stadtbahntrasse eine Konzeption für die Gestaltung. In dieser Konzeption arbeiten sie Leitlinien heraus, um die standortbezogenen Qualitäten zu entwickeln. Dadurch soll der Wasaplatz nachhaltig gestaltet, funktional neu geordnet sowie städtebaulich wirksam aufgewertet werden.

Bei der Bürgerversammlung sind die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils eingeladen, sich in die Konzeption für die Gestaltung des Wasaplatzes einzubringen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes informieren über den aktuellen Stand sowie die Randbedingungen und stehen für Fragen zur Verfügung.

La-le-lu – Träume mal anders dargestellt

„La-le-lu, ...nur der Mann im Mond schaut zu, ...“ – Diese Liedzeile von Heinz Rühmann nahmen die Jugendlichen der Tanzbühne „Kaleidoskop“ der JugendKunstschule Dresden wörtlich und erzählten sich ihre Träume. Daraus entstand ein kurzweiliges getanztes Bühnenstück. Zu dessen Aufführung sind Interessierte herzlich am Sonntag, 27. Januar, 15 Uhr, in das Schloss Albrechtsberg, Bautzner Straße 130, Bühne im Torhaus, eingeladen.

Der Eintritt kostet fünf Euro, ermäßigt drei Euro. Kartenvorstellungen sind telefonisch unter (03 51) 79 68 85 10 möglich.

TU und Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium erneuern Kooperation

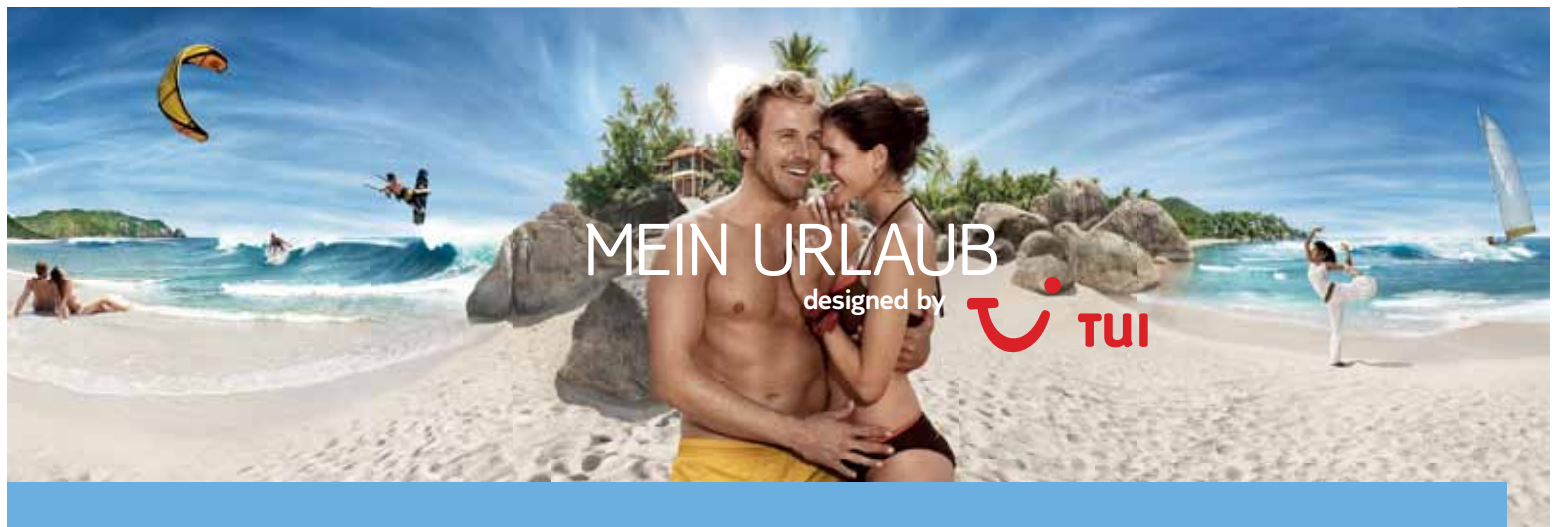
Die Technische Universität (TU) Dresden und das Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium vertiefen und erweitern ihre Zusammenarbeit. Deshalb unterschrieben Vertreter beider Institutionen am 18. Januar in einem festlichen Rahmen eine erneuerte Kooperationsvereinbarung.

Damit soll auch den Entwicklungen Rechnung getragen werden, die an beiden Einrichtungen in den letzten Jahren vorstatten gingen. Während die TU Dresden Exzellenzuniversität geworden ist, gehört das Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium mittlerweile zum MINT-EC-Netzwerk von Schulen, deren Angebote in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik (MINT) qualitativ und quantitativ geprüft sind und höchsten Standards genügen.

Ein neuer Schwerpunkt in der Vereinbarung ist, dass neben der gezielten Förderung des wissenschaftlichen MINT-Nachwuchses auch umfassend im Bereich Studienorientierung kooperiert wird. Mittels der „wissenschaftlichen Projektwoche“, die das Spezialgymnasium für Klassenstufen sieben

und acht organisiert, sollen erste allgemeine Studienorientierungen gegeben werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen das Wesen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und erleben intensiv die TU Dresden als Studien- und Wissenschaftsstandort. Die TU Dresden unterstützt diese Projektwoche durch Angebote für Projektplätze und die Bereitstellung geeigneter Räume für die Auftaktveranstaltung und die Abschlusspräsentationen sowie von Präsentationshilfsmitteln, die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Arbeiten in geeigneter Weise an der Universität vor. Betriebspraktika an Einrichtungen der TU Dresden in der Klassenstufe neun, die Anfertigung von wissenschaftlichen Jahresarbeiten in der Klassenstufe elf mit Unterstützung durch Wissenschaftler der TU Dresden sowie weitere Vorhaben sind Gegenstände der Vereinbarung.

Kooperation. Prof. Hans Müller-Steinhagen, Rektor der TU Dresden und Armin Asper, Schulleiter des Martin-Andersen-Nexö-Gymnasiums (von rechts) beim Austausch der Urkunden. Foto: Rainer Thoß



Schön, dass man Sonne buchen kann.



Bulgarien Obzor
TUI best FAMILY Riu Helios Bay ****
Doppelzimmer, All Inclusive
z. B. mit Abflug ab Dresden am 03.06.13
1 Woche p.P. ab

€526



Teneriffa Costa Adeje
PURAVIDA Resort Jardin Tropical ****
Doppelzimmer, Frühstück
z. B. mit Abflug ab Dresden am 29.05.13
1 Woche p.P. ab

€699

World of TUI

Beratung und Buchung bei uns.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Wallstr. 13, 01067 Dresden
Tel: 0351- 866 540
E-Mail: dresden1@tui-reisecenter.de

Deutsch-Französisches Fest für die ganze Familie

Festwoche endet mit buntem Programm im Kulturrathaus

Höhepunkt der deutsch-französischen Festwoche aus Anlass des 50. Jubiläums des Elysée-Vertrages ist das deutsch-französische Fest am Sonnabend, 26. Januar, von 15 bis 20 Uhr im Kulturrathaus, Königstraße 15. Ein buntes Programm für die ganze Familie wird geboten. Auf der Bühne treten auf: Der Deutsch-Französische Chor Dresden, ein Puppentheater mit dem Stück Aschenputtel (Cendrillon), die Clownin Ciboulette, Antony Heulin und Rainer Promnitz mit französischen und bretonischen Chansons sowie die Band „Los Spontanos“ mit Ska, Reggae, Rock'n Roll und Swing mit französischen Texten.

Die Festbesucher können bei vielen Angeboten auch selbst mitmachen, so können sie das Indoor-Boule-Spielen ausprobieren, beim interaktiven Quiz mitmachen, und die 3- bis 6-Jährigen werden von einer französischen Erzieherin aus Dresdens Partnerstadt Straßburg spielerisch mit der französischen Sprache vertraut gemacht. Im Foyer präsentieren verschiedene Initiativen ihre Frankreichangebote, so der JugendInfoService, europa direkt e. V., der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V., die Sächsisch-Bretonische Gesellschaft e. V., das Romain-Rolland-Gymnasium, die Grundschule „Am Rosengarten“, das Institut français, der Deutsch-Französische Chor Dresden e.V. und die Deutsch-Französische Gesellschaft Dresden e.V. Außerdem wird das Buch „Ma France – Dresdner Studenten schreiben über Frankreich“, das unter Leitung von Professor Ingo Kolboom entstand, vorgestellt.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Die Pâtisserie „émoi“ bietet französische Spezialitäten an. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Mit der Deutsch-Französischen Festwoche vom 22. bis 29. Januar 2013 wird an die Unterzeichnung des Deutsch-Französischen Vertrages (Elysée-Vertrag) vor

50 Jahren, am 22. Januar 1963, erinnert. Eine aktuelle Übersicht über alle Programmpunkte ist unter www.dresden.de/elysee zu finden.

Clownstheater Ciboulette. Die Show für die jungen Festbesucher.

Foto: Ciboulette



Der wundersame Alltag im volkseigenen Betrieb

Lesung mit Autor Friedbert Hähnel im Stadtarchiv Dresden

Der Dresdner Autor Friedbert Hähnel stellt sein neues Buch über den Alltag in der DDR vor. Literatur- und Geschichtsinteressenten sind am Montag, 28. Januar, 18 Uhr, im Rahmen einer Lesung im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, dazu eingeladen.

In „Der wundersame Alltag im volkseigenen Betrieb“ hat er seine Erinnerung an Alltag in Beruf und Familie aufgeschrieben und nichts hinzuerfunden. Dafür berichtet er, wie es zugeht in einem volkseigenen Betrieb.

Hähnel täuscht in seinem Buch nicht vor, ein alles umfassendes Bild geben zu wollen. Dafür bleibt der Autor bei sich und erzählt, wie er nach dem Studium der Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik 1978 Abteilungsleiter Material- und Ersatzteilwirtschaft im Verkehrs- und Tiefbaukombinat Dresden wurde und es acht Jahre auf diesem „heißen Stuhl“ aushielt. Friedbert Hähnel berichtet über sein Leben. Ein verfluchtes, beengtes, aufreibendes, trauriges Leben und dann auch

ein fröhliches, abenteuerliches, geselliges. Heute leitet Hähnel eine eigene Firma und ist erfolgreicher Bauüberwacher.

Moderiert wird die Veranstaltung von Michael Hametner, Literaturredakteur beim MDR KULTUR.

Der Eintritt ist frei. Das Buch ist an diesem Abend erhältlich.

Mehr Informationen zu weiteren Veranstaltungen im Stadtarchiv der Landeshauptstadt Dresden stehen im Internet unter www.dresden.de/stadtarchiv.

20 Jahre Stadtfotografie – „WandelGänge“

Mehr als 20 Jahre blicken die Fotografinnen und Fotografen der AG Stadtdokumentation inzwischen auf ein sich kontinuierlich wandelndes Dresden. Aus diesem Anlass präsentieren sie in der Ausstellung „WandelGänge – 20 Jahre Stadtfotografie in Dresden“ einen Querschnitt der fotografischen Arbeiten dieser Arbeitsgemeinschaft von Amateurfotografen im Kunstfoyer im Kulturrathaus, Königstraße 15. Eröffnet wird die Ausstellung am Dienstag, 22. Januar, 19 Uhr, mit einer Einführung des Fotohistorikers Wolfgang Hesse und einem Grußwort des Geschäftsführers Frank Eckhardt von riesa efau. Geöffnet ist die Ausstellung vom 23. Januar bis 8. März im Kunstfoyer vom Kulturrathaus, montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 16 Uhr.

Die Ausstellung stellt zumeist jenseits klassischer Dresdner Stadtansichten und mit großer Leidenschaft für häufig übersehene Details im Bild der Stadt auch ein Spiegelbild der bisweilen gravierenden Veränderungen der Dresdner Stadtlandschaft in den letzten 20 Jahren dar. Die gezeigten Fotografien versuchen, einen im Wesentlichen chronologischen Einblick zu geben in die in dieser Zeitspanne entstandenen Arbeiten – ein kleiner Ausschnitt aus der Fülle der fotografischen Archive der Arbeitsgemeinschaft. In den Räumen des Friedrichstädter Vereins trifft sich die AG Stadtdokumentation einmal monatlich, konzipiert und diskutiert aktuelle Fotoprojekte und archiviert das mittlerweile umfangreiche Material.

Weitere Informationen erhalten Kunstfreunde von Martin Chidiac unter Telefon (03 51) 4 88 89 33.



Bildausschnitt. Ausblick auf die Fotografien der Ausstellung „WandelGänge“

Foto: Silvia Kramer-Lüttig

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 90. Geburtstag

am 25. Januar

Regina Schramm, Leuben
Margarete Cremer, Prohlis

am 26. Januar

Hiltrud Russek, Altstadt
Ursula Deicke, Blasewitz

am 27. Januar

Johanna Kästner, Altstadt
Herbert Angermann, Cotta

am 28. Januar

Nina Bardina, Plauen
Kurt Protze, Prohlis

am 29. Januar

Werner Hommel, Blasewitz
Gertrud Schreier, Blasewitz
Ursula Lubitz, Leuben
Maria Bec, Neustadt

am 30. Januar

Herbert Röger, Blasewitz
Reinhard Liebisch, Weißrig

zum 70. Hochzeitstag

am 26. Januar

Dr. Johann und Grete Schmadlak,
Loschwitz

zum 65. Hochzeitstag

am 31. Januar

Felix und Helga Krysiak, Plauen

zur Goldenen Hochzeit

am 26. Januar

Martin und Christa Kohn,
Weixdorf

Das Jahr des Gärtners literarisch gesehen

In seinem literarischen Garten hegte und pflegte der Schriftsteller Karel Capek vor allem zwei Gewächse: Humor und Ironie. Aus der vergnüglich-charmanten Liebeserklärung an alles, was wächst und gedeiht, liest Jürgen Stegemann am Mittwoch, 30. Januar, 17 Uhr in der Bibliothek des Krankenhauses Friedrichstadt, Friedrichstraße 41, Marcolini-Palais, Zugang von der Parkseite. Musikalisch umrahmt wird der Nachmittag von der Flötistin Isabel Warm. Der Eintritt ist frei. Kartenreservierungen sind unter der Rufnummer (03 51) 4 80 38 82 möglich.

ZAHL DER WOCHE

Insgesamt 59 475 Eislauf-Freunde kamen bis zum 13. Januar in und an die EnergieVerbund Arena. Dieses Wintervergnügen ist täglich möglich. Infos: www.dresden.de/eislaufen.

Neun Kinder suchen Zimmer bei lieber Familie

Pflegeeltern gesucht

Mit der Botschaft „Suche Zimmer bei lieber Familie“ wirbt das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden derzeit auf den städtischen City-Light-Plakaten um neue Pflegeeltern. Leider kommt es immer wieder vor, dass Eltern mit den Belastungen des Alltags an ihre Grenzen stoßen. Eheprobleme, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Suchtprobleme oder Gewalt in der Familie können Gründe sein, warum sich das Jugendamt entschließt, eine Pflegefamilie für Kinder oder Jugendliche zu suchen. 48 Kinder sind aus diesen oder ähnlichen Gründen im vergangenen Jahr zu Pflegeeltern gekommen. Neun Kinder benötigen gegenwärtig ein Zuhause auf Zeit.

Mit Seminaren werden die künftigen Pflegeeltern sorgfältig auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet: Es gibt Tipps für den Alltag, pädagogische Ratschläge sowie



rechtliche Hinweise und Hilfestellungen beim Umgang mit den leiblichen Eltern. Eine wichtige Voraussetzung der Eignung ist,

dass die Pflegeeltern wirtschaftlich auf festen Beinen stehen und bereit sind, einem fremden Kind Zeit, Zuwendung und Zuneigung zu geben. 18 Familien haben im vergangenen Jahr alle Hürden gemeistert und die Zulassung als Pflegefamilie erhalten. Insgesamt lebten 2012 243 Pflegekinder in 180 Pflegefamilien.

Am Dienstag, 29. Januar, haben Interessierte innerhalb eines Telefonforums Gelegenheit, den Fachleuten ihre Fragen zum Thema persönlich zu stellen. Unter der Rufnummer (03 51) 4 88 46 66 stehen in der Zeit von 15 bis 18 Uhr Experten der Pflegekinderhilfe Rede und Antwort. Die Termine der nächsten Infoabende und ausführliche Informationen erhalten Eltern auch im Internet.

www.dresden.de/pflegeeltern



Bürger-Servicepunkt Gorbitz auch freitags geöffnet

Anlaufstelle existiert seit einem Jahr am Leutewitzer Ring 7

Der Gorbitzer „Servicepunkt für Bürgerangelegenheiten“, Leutewitzer Ring 7, Telefon 50 08 37 75, ist ab 1. Februar auch freitags von 8 bis 14 Uhr geöffnet. Montags bis donnerstags sind die Bürgerarbeiterinnen dann jeweils zwischen 8 und 18 Uhr erreichbar. Sie gehören zum Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerk und helfen Ratsuchenden bei verschiedenen Behördenfragen. Dabei nehmen sie sich für jedes Anliegen so viel Zeit wie nötig, denn sie wollen eine bestmögliche Unterstützung geben. So recherchieren sie zum Beispiel im Internet, drucken

Anträge aus, geben Hinweise zum Ausfüllen und leiten die Formulare direkt an die zuständigen Ämter weiter. Nach vorheriger Terminabsprache kommen auch Vertreter der Stadtverwaltung vor Ort, aus dem Bürgerbüro oder dem Ortsamt Cotta. Die Bearbeitung von Dokumenten oder Meldevorgängen ist jedoch am Leutewitzer Ring nicht möglich.

Der Gorbitzer Servicepunkt besteht seit einem Jahr. Das Angebot entstand auf Initiative des Ortsamtes Cotta/Plauen unter Mitwirkung des Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerks, des

Sozialamtes und des Bürgeramtes. Es finanziert sich aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

In einem separaten Büro an gleicher Adresse befindet sich auch eine Anlaufstelle des Sozialamtes für Seniorinnen und Senioren. Die Sozialarbeiterinnen unterstützen ältere Menschen und deren Angehörige, jeweils dienstags von 8 bis 10 Uhr und 14 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 8 bis 10 Uhr und 14 bis 16 Uhr. Der Zugang zum Servicepunkt und zur Sozialdienststelle ist barrierefrei gestaltet und erfolgt über die Höhenpromenade.

2,1 Millionen Euro zusätzlich für freie Jugendhilfe

Stadtrat stellt Mittel für Förderung von Angeboten der Träger der freien Jugendhilfe bereit

Mit Beschluss zum Doppelhaushalt stockt der Stadtrat das Budget des Jugendamtes für die Förderung von Angeboten der Träger der freien Jugendhilfe um insgesamt 2,1 Millionen Euro für die nächsten zwei Jahre auf. Dazu äußert sich Sozialbürgermeister Martin Seidel: „Dank der zusätzlichen Mittel können wir nunmehr die Personalkostensteigerungen der freien Träger ausgleichen, ohne Angebote der Jugendhilfe einschränken zu müssen. Mit den bisherigen Budgetvorgaben war dies leider nicht

möglich.“

Trotz eines gegenüber den Vorjahren bereits erhöhten Haushaltsansatzes von knapp 11,8 Millionen Euro konnten die in der Lohnrunde 2012 für das Personal der freien Träger erzielten Tarifsteigerungen nur durch Einschränkungen bei den Öffnungszeiten oder Schließung einzelner Angebote aufgefangen werden. Davon war unter anderem der Waldspielplatz Albertpark betroffen.

„Im Ergebnis werden die in 2013 zusätzlich zur Verfügung ste-

henden 700 000 Euro ausreichen, alle Angebote der freien Träger einschließlich Waldspielplatz in diesem Jahr abzusichern. Das entbindet uns allerdings nicht von der Pflicht, über die Zukunft nachzudenken. Die noch ausstehende Beratung des Maßnahmenplanes unserer Fortschreibung des Jugendhilfeplanes kann aber um einiges unaufgeregter und unabhängig von der laufenden Förderung in Angriff genommen werden“, erklärt Martin Seidel weiter.



SPORT

Dresdner Sportler des Jahres 2012 sind ...

21. Gala des Dresdner Sports findet am 9. März statt

Die 21. Gala des Dresdner Sports findet am Sonnabend, 21. März, im Internationalen Congress Center Dresden statt. An diesem Abend werden die Dresdner Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2012 geehrt, die bei der Sportlerumfrage ermittelt werden. Wieder beteiligt sich eine hochkarätige Jury, unter anderem mit Bürgermeister Winfried Lehmann, Kreissportbund-Präsident Jürgen Flückschuh und Sportjournalisten an der Entscheidung. Ihr Votum fließt zu einem Drittel in das Ergebnis ein.

Zur Gala des Dresdner Sports werden außerdem die Förderpreise der Landeshauptstadt Dresden sowie der Nachwuchsförderpreis der Dresdner Stiftung Jugend und

Sport der Ostsächsischen Sparkasse Dresden überreicht.

Die Gäste des Abends erwartet neben dem sportlichen Teil auch viel Musik, ein ansprechendes Rahmenprogramm und ein reichhaltiges Buffet.

Eintrittskarten erhalten Interessierte für 39 Euro pro Person im DREWAG Treff im World Trade Center, Freiburger/Ammonstraße 74 und beim Kreissportbund Dresden e. V. in der Margon Arena, Bodenbacher Straße 154.

■ **Abstimmung läuft bis 15. Februar**

Noch bis 15. Februar können die Dresdnerinnen und Dresdner für die Nominierten in den Kategorien Sportlerinnen, Sportler, Nachwuchs, Mannschaften, Handicap,

Trainer und (neu) Senioren abstimmen. Der ausgefüllte Coupon muss an den Kreissportbund Dresden e. V. gesendet werden. Gewertet werden vollständig ausgefüllte Originalcoupons.

Die Umfragecoupons liegen in ausgewählten Filialen* der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, beim Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden, Freiburger Straße 31, im DREWAG Treff, Freiburger/Ammonstraße 74 und in der Geschäftsstelle des Kreissportbundes Dresden e. V., Bodenbacher Straße 154 aus. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, online an der Umfrage auf der Homepage des Kreissportbundes Dresden e. V., unter www.ksb-dresden.de teilzunehmen.

Kooperationspartner und -partnerinnen gesucht

Die Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, sucht für den Girls' Day und den Boys' Day am 25. April Dresdner Unternehmen und Einrichtungen, die bereit sind, interessierte Jugendliche attraktive Berufsfelder erproben zu lassen.

Der Girls' Day soll traditionell Schülerinnen der Klassen fünf bis zehn ermöglichen, praxisnahe Einblicke in handwerkliche, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu gewinnen und ihre Stärken auszuloten. Mit dem Boys' Day werden Jungen im Alter von zehn bis 16 Jahren Informationen und Mitmachaktionen in sozialen und pädagogischen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Alten- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern, Grundschulen und Horten aufgezeigt.

Im Zentrum der beiden Veranstaltungen steht besonders das praktische Erleben sogenannter Frauen- bzw. Männerberufe, für die sich die Jugendlichen sonst üblicherweise nicht entscheiden würden. Durch den Girls' Day / Boys' Day sollen ihnen neue Möglichkeiten eröffnet werden.

Unternehmen und Einrichtungen können auf der Internetseite www.dresden.de/girls-boys-day aktuelle Informationen abrufen und ihr Interesse an einer Beteiligung am 25. April bekunden. Gleichzeitig werden auf der genannten Homepage die Links veröffentlicht, über die eine direkte Eintragung in den Datenbanken erfolgen kann.

Unterstützt wird diese Initiative von der Agentur für Arbeit Dresden, dem Jobcenter Dresden, der Sächsischen Bildungsagentur Regionalstelle Dresden, dem Amt für Wirtschaftsförderung, der Handwerkskammer Dresden, der Industrie- und Handelskammer, dem "sowieso" Frauen für Frauen e. V. und der Fachstelle Jungen- und Männerarbeit des Männernetzwerkes Dresden e. V.

Dresdens Sportler des Jahres 2012

SPORTLERINNEN

- ☐ Jenny Elbe Leichtathletik
- ☐ Sandy Hoffmann Eiskunstlauf
- ☐ Yvonne König Rennbootsport
- ☐ Steffi Kriegerstein Kanurennsport
- ☐ Bianca Walter Shorttrack
- ☐ Julia Winter Klettern

SPORTLER

- ☐ Georg Fleischauer Leichtathletik
- ☐ Tom Liebscher Kanurennsport
- ☐ Thomas Schneider Leichtathletik
- ☐ Robert Seifert Shorttrack
- ☐ Martin Wolfram Wasserspringen
- ☐ Tim Grohmann/Karl Schulze, Rudern

NACHWUCHS

- ☐ Kai Fuhrmann Rudern
- ☐ Alexis Kordt Fechten
- ☐ Miriam Neumann Eisschnelllauf
- ☐ Julia Schnorrbusch Schwimmen
- ☐ Helen Trumpf Wasserspringen
- ☐ Karl Weise Kanurennsport

MANNSCHAFTEN

- ☐ Dresden Monarchs Football
- ☐ Dresden Titans Basketball
- ☐ DSC 1898 Volleyball
- ☐ HC Elbflorenz 2006 Handball
- ☐ TU Dresden Achter Rudern
- ☐ VC Dresden Volleyball

TRAINER

- ☐ Sven Dörendahl Volleyball
- ☐ Thomas Krzywinski Basketball
- ☐ Jens Kühn Kanurennsport
- ☐ Boris Rozenberg Wasserspringen
- ☐ Egbert Scheibe Rudern
- ☐ Alexander Waibl Volleyball

HANDICAP

- ☐ Luise Broedner / Kathleen Seifert, Fußball
- ☐ Minna Neumann Ski Alpin
- ☐ Peter Munkelt Leichtathletik
- ☐ Lars Uhlemann & Christian Plitz, Sledge Eishockey
- ☐ Rolling Lions Rollstuhlbasketball
- ☐ Steffen Zeibig Reiten

SENIOREN

- ☐ Helmut Conrad Orientierungslauf
- ☐ Alexander Gorski / Erik Seibt, Wasserspringen
- ☐ Erhard Gremser Kanurennsport
- ☐ Harald Herberg Gewichtheben
- ☐ Tassilo & Sabine Lax Tanzsport
- ☐ Angela Müller Leichtathletik

GALA des DRESDNER SPORTS 2013

► So können Sie abstimmen: Coupon vollständig ausgefüllt bis zum 15. Februar 2013 an Kreissportbund Dresden e.V., Geschäftsstelle Margon Arena, Bodenbacher Straße 154, 01277 Dresden senden bzw. dort abgeben.

Name _____ Straße _____
PLZ/Ort _____ Telefon _____



DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

Kosten der Kulturprojekte wurden nicht geschönt

Stellungnahme des Pressesprechers Kai Schulz

Entgegen den Presseberichten der letzten Tage hat die Landeshauptstadt Dresden die Kostenkalkulationen für die beiden Projekte Kulturpalast und Kunstkraftwerk Mitte nicht geschönt.

Sowohl für das Kunstkraftwerk Mitte wie für den Kulturpalast sind mit der Vorlage des neuen Haushalts im September 2012 jeweils sechs Millionen Euro für Ausstattung in den Haushaltsplan verankert worden. Diese Kalkulationen waren zudem bereits im „Kassensturz“ im August 2012

deutlich lesbar zu erkennen. Die dortigen Angaben von 88 Millionen Euro für den Kulturpalast und 92 Millionen Euro für das Kraftwerk Mitte (Bau und Ausstattung) entsprechen exakt den beschlossenen Haushaltspositionen. Dass der Stadtrat in seinem Beschluss vom 10. Januar weitere vier Millionen Euro für das Kunstkraftwerk Mitte mehr ausgeben will, war kein Vorschlag der Verwaltung.

Sowohl beim öffentlichen wie im übrigen auch beim privaten Bauen werden Projektbeschlüsse

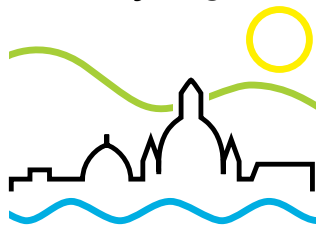
zunächst immer auf der Basis von Baukosten und die dafür notwendigen Planungskosten vorbereitet. Die Ausstattung mit Inventar etc. erfolgt bei allen investiven Maßnahmen der Landeshauptstadt Dresden wie zum Beispiel bei Kindergärten, Schulen aber auch bei unseren Kultureinrichtungen in einem separaten Vorgang im Haushalt mit entsprechend separater Vorlage. Daher ist der Vorwurf einer Schönrechnerei der Projekte an die Verwaltung unredlich.



Gesundheit!

dresden.de/gesundheits

ErlebnisREGION DRESDEN feiert Zehnjähriges



ErlebnisREGION DRESDEN

Mehr als eine Stadt

Anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens blickt die ErlebnisREGION DRESDEN auf das bisher Erreichte zurück. Am 21. Januar wurden im Rahmen eines Fachsymposiums in Freital die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in der Regionalentwicklung diskutiert.

„Die Bewohner unserer Region leben und arbeiten über Stadt- und Gemeindegrenzen hinweg. Wir stärken die regionale Identität, des Regionalbewusstseins und die Zukunftsfähigkeit“, betont Dr. Ralf Müller, Bürgermeister von Dohna und Sprecher der ErlebnisREGION. Dazu gehört die gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungsfragen. Auf dem Symposium wurden erste Banner der Ausstellung zur demografischen Entwicklung vorgestellt. Darin wird deutlich, dass die Region von der positiven Entwicklung in Dresden profitiert und die Bevölkerungszahl in den kommenden Jahren nahezu konstant bleibt. Allerdings zeigt sie auch eindrucksvoll, dass sich die Altersstruktur in Zukunft deutlich ändert. Zu den Handlungsfeldern und Aktivitäten in den Städten und Gemeinden wird die Ausstellung noch ergänzt.

Aufgrund der abnehmenden Bevölkerungszahl im erwerbstätigen Alter stehen die weichen Standortfaktoren bei der Wohnortwahl immer mehr im Fokus. Die ErlebnisREGION DRESDEN besitzt unter anderem landschaftliche und kulturelle Potenziale, die weiter ausgebaut und vermarktet werden müssen. Schwerpunkt der Veranstaltung war ein Fachsymposium zur Zukunft von Regionalentwicklung und regionaler Kooperation.

Im Januar 2003 schlossen sich 15 Städte und Gemeinden zur Stadt-Umland-Region Dresden zusammen. Vor zwei Jahren benannte sie sich in ErlebnisREGION DRESDEN um. Heute gehören 17 Gemeinden mit rund 740 000 Einwohnern zur Kooperation.

Pinguine, Elefanten & Co. behalten ihr „Alphatier“

Karl-Heinz Ukena bleibt für weitere fünf Jahre Zoodirektor

In seiner Sitzung am 15. Dezember 2011 beschloss der Stadtrat, Zoodirektor Karl-Heinz Ukena zum 1. Januar 2013 für weitere fünf Jahre in seinem Amt als Geschäftsführer der Zoo Dresden GmbH zu bestätigen. Dies ist für uns als Amtsblatt-Redaktion Grund genug, den Chef der tierischen Dresdner Oase näher vorzustellen.

Seit wann sind Sie der Zoodirektor in Dresden und was haben Sie vorher beruflich gemacht?

Den Dresdner Zoo darf ich seit zehn Jahren leiten – eine Aufgabe, die mir wirklich viel Spaß macht. Nach Bankausbildung und Studium habe ich verschiedene kulturelle Einrichtungen geleitet – darunter das Marinemuseum in Wilhelmshaven. Welche „tierischen“ Höhepunkte haben Sie 2012 besonders bewegt? Gefreut haben wir uns über die unerwartete Geburt unserer beiden Löwen „Damien“ und „Abaja“. Aber auch die Nachzuchten bei den Hyazintharas und den Borneo-Flussschildkröten sind kleine zoologische Sensationen.

Was ist für 2013 geplant? Bei welchen Tieren gibt es Nachwuchs?

Im März werden wir unsere neue Anlage für Erdmännchen und Klippschliefer eröffnen. Die roten Pandas bekommen mit Hilfe unserer Zoofreunde auch bis zum Sommer ein neues Gehege. Wir hoffen darauf, dass wir recht bald ein Giraffenweibchen bekommen und



würden uns hier natürlich ganz besonders auf den Nachwuchs bei den beliebten Langhälsen freuen.

Was ist Ihr Lieblingstier und warum?

Elefanten, Giraffen, Orang-Utans und bald Erdmännchen. Da fällt mir die Entscheidung schwer. Von daher habe ich kein echtes Lieblingstier. Mich beeindruckt viel mehr, mit welchem Einsatz sich unsere

Dresdner Zoodirektor Karl-Heinz Ukena.

Foto: Zoo Dresden

Tierpfleger um unsere tierischen Schützlinge kümmern.

Wie viel Tiere gibt es überhaupt im Zoo Dresden?

Insgesamt etwa 1700 Tiere in 270 verschiedenen Arten – wobei wir Hummeln und Fische in Schwärmen zählen.

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Am Sonntag, 27. Januar, 16 Uhr, gedenken Dresdnerinnen und Dresdner der Opfer des Nationalsozialismus. In der Gedenkstätte Münchner Platz findet dazu ab 16 Uhr eine Gedenkveranstaltung mit dem Münchner-Platz-Komitee statt. Der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel hält in Vertretung der Oberbürgermeisterin ein Grußwort. Um 14 Uhr findet eine öffentliche Führung durch die neue Dauerausstellung der Gedenkstätte statt. Vor 16 Uhr und nach 17 Uhr besteht die Möglichkeit, diese Ausstellung zu besichtigen. Dresdnerinnen und Dresdner sind dazu herzlich eingeladen.

Eine weitere Veranstaltung findet im Plenarsaal im Sächsischen Landtag ab 14 Uhr statt. In Vertretung der Oberbürgermeisterin nimmt Bürgermeister Winfried Lehmann daran teil.

Am Montag, 28. Januar, findet vor der Gedenktafel der Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt wieder die traditionelle Namenslesung der in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten Dresdner Jüdinnen und Juden und Sinti und Roma statt. Beginn ist 12 Uhr.

Es lesen Dresdner Schülerinnen und Schüler, Bürgerinnen und Bürger, Bürgermeister Hartmut Vorjohann als Vertreter der Stadt sowie Politikerinnen und Politiker. Ein Vertreter der jüdischen Gemeinde spricht um 13.30 Uhr und zum Abschluss das Kaddisch.

Die 1953 Namen der ermordeten oder verschollenen Dresdner Jüdinnen und Juden sind dem im Jahr 2006 erschienenen „Buch der Erinnerung“ entnommen. Von den über 7000 durch die Rassegesetze verfolgten Juden in Dresden und

den umliegenden Orten sind im „Buch der Erinnerung“ diejenigen genannt, von denen wir wissen, dass sie in einem Konzentrationslager ums Leben kamen, sich das Leben nahmen oder nach der Deportation als verschollen gelten. Das Buch liegt während der Lesung in der Kirche aus, dort kann man noch mehr über ihr Leben und Schicksal erfahren. Die Lesungen begannen in Dresden während der Forschungsarbeiten zum Buch, 1999. Veranstalter sind die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e. V., der Evangelisch-Lutherische Kirchenbezirk Dresden-Mitte, die Kreuzkirchgemeinde und das Ökumenische Informationszentrum e. V., mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt Dresden.

STADTRAT

Jugendhilfeausschuss tagt

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet statt am Donnerstag, 31. Januar 2013, 18 Uhr, im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße). Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Kontrolle der Niederschrift vom 8. November 2012
2 Informationen/Fragestunde

3 Umbesetzung Unterausschüsse
3.1 Unterausschuss „Jugendhilfeplanung“

3.2 Unterausschuss „Förderung freier Träger“

4 Fachthema: „Kooperation und Vernetzung Psychiatrie und Jugendhilfe“

5 Aufnahme der Kindertageseinrichtung Marienallee 12 in 01099 Dresden in den Bedarfs-

plan Kindertageseinrichtungen Dresden unter der Trägerschaft des Trägers DRK Kreisverband Dresden e. V.

6 Förderung von Angeboten der Träger der freien Jugendhilfe 2013

7 Kinder- und Jugendkongress „Jugend gestaltet Dresden“

8 Berichte aus den Unterausschüssen

Stellenausschreibungen

■ Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Einrichtungsleiter/-in Kita Lommatzcher Straße 83 in Dresden
Chiffre: EB 55/293

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Eigenverantwortliches Führen der Kindertageseinrichtung

■ Zielorientierte Führung des pädagogischen Teams entsprechend der gesetzlichen und trägerspezifischen Grundlagen

■ Fachliche Begleitung der Mitarbeiter/innen und Prozessgestaltung bei der konzeptionellen Weiterentwicklung

■ Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes sowie aller Anforderungen des Trägers

■ Kontinuierliche Qualitätsweiterentwicklung mittels der Qualitätsinstrumente des Trägers

■ Konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Schule und der Elternschaft

■ Die Rahmenbedingungen sind: Die Kita Lommatzcher Straße 83/85 liegt im Stadtteil Pieschen, nahe der Elbe. Sie besteht aus zwei Einrichtungen die in einem Haus nach einem Konzept arbeiten. Im Haus 83 werden derzeit 120 Kinder im Krippen- und Kindergartenbereich betreut. Das Team besteht aus 16 Mitarbeitern/innen. Gewünscht und unbedingte Voraussetzung ist die enge Zusammenarbeit mit der zweiten Führungskraft.

Voraussetzungen sind der Abschluss als staatlich anerkannter Sozialpädagoge/in und die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses nach § 30a Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung).

Erwartet werden Kenntnisse des SGB VIII und sozialpädagogische Fachkenntnisse, Kenntnisse des Sächsischen Bildungsplanes,

soziale Kompetenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität, Belastbarkeit, Loyalität gegenüber dem Träger und betriebswirtschaftliches Denken sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern und Beschwerdemanagement.

Die Stelle ist nach TVöD mit der Entgeltgruppe S 15 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt

32 bis 40 Stunden. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 1. Februar 2013
Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

SDV · 04/2013 · Verlagsveröffentlichung

Dustin Hoffmans Regiedebüt im Kino in der Fabrik



In einer Seniorenresidenz für ehemalige Opernsänger und Musiker steht wie jedes Jahr eine Gala zu Ehren, des von allen verehrten, Komponisten Giuseppe Verdi an. Und wie jedes Jahr sind die Vorbereitungen und Proben dafür von Eifersüchteleien und Intrigen begleitet, denn zu groß war der Konkurrenzkampf in früheren Zeiten und zu problematisch die privaten Verflechtungen, als dass sie so ohne wei-

teres vergessen werden könnten. In seinem großartigen Regiedebüt **QUARTETT** präsentiert Dustin Hoffman eine herrliche Ansammlung gealterter Diven und selfsamer Käuze, die nichts unversucht lassen, sich gegenseitig den Lebensabend zu erschweren. Ein warmherziger und humorvoller Film, der jeden beschwingt aus dem Kino gehen lässt. Vom 24. bis zum 30. Januar gibt es im KIF die 2. Film-tournee CINESPANOL, Filme in spanischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln. „ESCUELA NORMAL“ ist ein lustiger Dokumentarfilm über die Wahl eines Schülerrates an einer argentinischen Schule, „18 COMIDAS“ ein Episodenfilm, in dem sich verschiedene Gruppen, Pärchen oder Personen im Kochen, Essen und Reden üben. „LA SUERTE EN TUS MANOS“ erzählt die Geschichte vom begeisterten Pokerspieler Uriel, der sich eigentlich sterilisieren lassen wollte, doch plötzlich seine große Liebe trifft und „JARDIN DE AMAPOLAS“ wo eine Kinderfreundschaft vom kolumbianischen Drogenmilieu überschattet wird.



Behördenfragen?



IHRE BEHÖRDENNUMMER

Umweltausschuss tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft findet statt am Montag, 28. Januar, 16.30 Uhr, im Haus An der Kreuzkirche, 4. Etage, Raum 412, An der Kreuzkirche 6. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Ausgestaltung der Ausschreibung „Verwertung der Bioabfälle aus Dresdner Haushalten ab 2016“

Verwaltungsausschuss tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit findet statt am Montag, 28. Januar 2013, 16.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse

2 Honorarvertrag für die Redaktion der jährlichen Abendprogrammhefte, der Jahresbroschüre und des jährlichen Programmflyers für die Dresdner Musikfestspiele

Sozialausschuss tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen findet statt am Donnerstag, 31. Januar 2013, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Unterbringung Asylbewerber/-innen

Über Schmetterlinge staunen und mit Pinguinen schwimmen

Einzigartige Angebote nicht nur für die Ferienzeit



„Erholen, erleben und erlernen“ ist das Motto des Schmetterlings- und Reptilienhauses Jonsdorf im Zittauer Gebirge. Die Einladung dazu gilt ganzjährig, in den Ferien jedoch ganz besonders. Inmitten einer üppigen,

tropischen Pflanzenwelt, umgeben von Palmen, Efeu und Bananenstauden können Klein und Groß das faszinierende Leben der Schmetterlinge hautnah – ohne trennende Netze oder Gitter – beobachten und über seine Vielfalt staunen. Der Teich mit

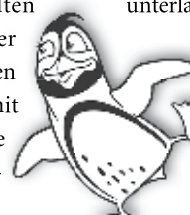
tropischen Wasserpflanzen und der Wasserfall erinnern an eine Dschungellandschaft, die bei den frostigen Außentemperaturen noch reizvoller erscheint. Die aufwendige Heizanlage sorgt für eine konstante Temperatur von 24 bis 28 Grad. Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 80 Prozent herrschen in der zentralen Halle also tropische klimatische Bedingungen – welch wunderbare Gelegenheit, dem winterlichen Alltag zu entfliehen und sich dabei weiterzubilden und unvergessliche Eindrücke zu sammeln!

Ein außergewöhnliches Angebot richten auch die Spreewelten in Lübbenau an Abenteuer jeden Alters, nicht nur in den Ferien: „Schwimmen Sie mit unseren Pinguinen um die Wette – nur durch eine Glas-



scheibe getrennt! Paul, Tilly und ihre Freunde erwarten Sie schon im Außenbecken.“ Außerdem dürfen neugierige Kinder und Erwachsene der täglichen Schauütterung um 11 und 15.30 Uhr beiwohnen und der Tierpflegerin allerhand Fragen stellen. Und noch ein Geheimtipp: Wer in Richtung Spreewelten aufbricht, darf die Taucherbrille nicht vergessen, denn damit kann man die besonderen Gesellen unter Wasser noch besser beobachten. Zur Einstimmung auf den tierisch putzigen Ausflug können Musikbegeisterte auf der Homepage der Spreewelten einen eigens komponierten Pinguinsong herunterladen. Alle, die gern malen, freuen

sich über den Pinguin-Malspaß – die Vorlagen dafür sind ebenso auf der Homepage zu finden und können von dort ausgedruckt werden.



Schmetterlingshaus Jonsdorf
Schmetterlinge
Reptilien
Seewasseraquarium
Cafeteria

ganzjährig
täglich geöffnet
10 - 18 Uhr

DER WINTERTIPP | NUR EINE AUTOSTUNDE ENTFERNT

SCHWIMMEN MIT PINGUINEN UND SAGENHAFT SAUNIEREN

SPREEWELTEN
PINGUINE | BAD | SAUNA

Alte Huttung 13 | 03222 Lübbenau/Spreewald
 Tel. 03542 894160 | www.spreewelten-bad.de | www.facebook.com/spreeweltenbad

Bauausschuss tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau findet statt am Mittwoch, 30. Januar 2013, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19: Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Bebauungsplan Nr. 54.3, Dresden-Altstadt I, 3. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 54, Dresden Altstadt I Nr. 6, Postplatz/Wallstraße hier:

1. Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes
2. Grenzen des Änderungsbereiches

2 Bebauungsplan Nr. 397, Dresden-Blasewitz Nr. 5, Elbeparkplatz hier:

1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungs-

planes

3 Bebauungsplan Nr. 396, Dresden-Loschwitz Nr. 21, Elbeparkplatz hier:

1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- 4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 573.2, Dresden-Dölzchen, Wohnpark Dölzscher Höhe hier:

1. Beschluss über geänderten Geltungsbereich
2. Billigung des geänderten Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
3. Billigung der Begründung zum geänderten vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf
4. Beschluss über erneute öffentliche Auslegung
5. Billigung der Abwägung

5 Bebauungsplan Nr. 35.3, Dresden-Nickern Nr. 2, ehemaliges Kasernengelände hier:

1. Änderung des Geltungsbereichs
2. Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens
3. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan
4. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf
5. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf
- 6 Informationen/Sonstiges
- 6.1 Busnetz Anpassung mit Inbetriebnahme der Waldschlößchenbrücke und aktuelle Rahmenbedingungen für die Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
- 6.2 Sachstandsbericht zur ÖPNV-Beschleunigung
- 6.3 Audit „Hochwasser – wie gut sind wir vorbereitet“

Beschlüsse des Stadtrates vom 10. Januar

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 10. Januar 2013 folgende Beschlüsse gefasst:

Besetzung des zeitweiligen Ausschusses für die Dresdner „Erinnerungskultur“
V2027/12

Der Stadtrat wählt die Mitglieder sowie Stellvertreterinnen und Stellvertreter für den Ausschuss „Erinnerungskultur“.

■ **CDU-Fraktion**

■ Christa Müller

1. Vertreter: Horst Uhlig

2. Vertreter: Gunter Thiele

■ Sebastian Kieslich

1. Vertreter: Stefan Zinkler 2. Ver-

treter: Dr. Gudrun Böhm

■ Lothar Klein

1. Vertreter: Dr. Georg Böhme-Korn

2. Vertreter: Klaus Rentsch

■ Peter Krüger

1. Vertreter: Dietmar Haßler

2. Vertreter: Elke Fischer

■ **Fraktion DIE LINKE.**

■ Dr. Margot Gaitzsch

1. Vertreter: Gunild Lattmann

2. Vertreter: Anja Apel

■ Tilo Wirtz

1. Vertreter: Jens Matthis

2. Vertreter: Tilo Kießling

■ **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

■ Jens Hoffsommer

1. Vertreter: Christiane Filius-Jehne

2. Vertreter: Ulrike Hinz

■ Elke Zimmermann

1. Vertreter: Torsten Schulze

2. Vertreter: Margit Haase

■ **SPD-Fraktion**

■ Sabine Friedel

1. Vertreter: Albrecht Pallas

2. Vertreter: Martin Bertram

■ **FDP-Fraktion**

■ Jens Genschmar

1. Vertreter: Matteo Böhme

2. Vertreter: Holger Zastrow

■ **BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion**

■ Christoph Hille

1. Vertreter: Franz-Josef Fischer

2. Vertreter: Anita Köhler

■ **Sachkundige Einwohner**

■ Herr Holger Hase

■ Herr Dr. Joachim Klose

■ Herr Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres Mitarbeiters

Herrn Alexander Stock
geboren am 23. Februar 1972
gestorben am 14. Januar 2013

Herr Stock war seit dem 8. Juni 2012 als Projektleiter des Hochbauamtes im Dienste der Landeshauptstadt Dresden tätig. Dabei erwarb er sich durch seine fachliche Kompetenz und sein freundliches Auftreten große Achtung und Anerkennung aller Kollegen.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Auflösung einer Gesellschaft

Die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast / Schloss Albrechtsberg (KKG) mit Sitz in Dresden wurde mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung zum 31. Dezember 2012 aufgelöst. Zum Liquidator wurde Ulrich Finger bestellt.

Mögliche Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit nach § 65 Abs. 2 GmbHG aufgerufen, sich unter Angabe des Grundes und der Höhe des Anspruchs bei der Gesellschaft zu melden.

Die Geschäftsanschrift lautet: KKG i. L., Sporerstraße 9, 01067 Dresden.

Dresden, 18. Januar 2013

Der Liquidator



Telefon: 0371/458 5668-0

Reisswolf GmbH Sachsen
Fischweg 14 a
09114 Chemnitz
www.reisswolf-sachsen.de
info@reisswolf-sachsen.de

Ihr Sicherer Partner für:

- ▶ Aktenvernichtung
- ▶ Datenträgervernichtung
- ▶ Festplattenvernichtung
- ▶ Akteneinlagerung
- ▶ Transporte
- ▶ E-Schrottentsorgung

REISSWOLF®
secret. service.



Dresden.
Dresden.



Wie viel?

dresden.de/statistik

■ Frau Karin Jeschke

Instandsetzung, Modernisierung und Umbau des Kulturpalastes – gesellschafts- und stiftungsrechtliche Umsetzung des Finanzierungskonzeptes V1811/12

1. Der Stadtrat beschließt die Gründung der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG in folgendem 2-stufigen Verfahren:

a) Der Stadtrat beschließt die Gründung der städtischen Eigengesellschaft Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH. Das Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR wird von der Landeshauptstadt Dresden als Bareinlage geleistet. Der Gesellschaftsvertrag wird gemäß Anlage 1 beschlossen.

b) Der Stadtrat beschließt die Gründung der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG mit der Landeshauptstadt Dresden als Kommanditistin und der Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH als Komplementärin. Die Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH leistet als Komplementärin keine Kapitaleinlage und hält keinen Kapitalanteil am Vermögen der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG. Die Landeshauptstadt Dresden erbringt eine Kommanditeinlage in Höhe von 10.000 EUR als Sacheinlage. Der Gesellschaftsvertrag wird gemäß Anlage 2 beschlossen.

2. Die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG übernimmt die Instandsetzung, Modernisierung und den Umbau sowie den Betrieb des Kulturpalastes. Verluste der Gesellschaft werden durch die Landeshauptstadt Dresden nach Maßgabe des Finanzbedarfes und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, mindestens jedoch zur Sicherung bestehender Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft, ausgeglichen.

3. Die Landeshauptstadt Dresden legt das zum Kulturpalast gehörende Gebäude und Grundstück in die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG ein. Die Übertragung der Kulturpalastimmobilie erfolgt zum Verkehrswert. Gleichzeitig gehen alle bestehenden vertraglichen Rechte und Pflichten der Landeshauptstadt Dresden – vorbehaltlich einer Zustimmung der Vertragspartner – aus der Ausschreibung und Zuschlagserteilung im Rahmen des Bauprojektes Kulturpalast auf die Gesellschaft über. Die Einbindung des Hochbauamtes für die Betreuung der Planungs- und Bauphase ist – unter Beibehaltung der bestehenden Projektorganisation – vertraglich zu regeln bzw.

ein Personalübergang zu prüfen.

4. Die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG erhält zur Finanzierung der Sanierung des Kulturpalastes von der Landeshauptstadt Dresden im Wege der Einlage Investitionszuschüsse von maximal 50 Mio. EUR. Die Einlagen werden jährlich in Abhängigkeit vom Baufortschritt und dem tatsächlichen Finanzierungsbedarf an die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG geleistet.

5. Der Aufsichtsrat der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG besteht aus 7 Mitgliedern.

6. Der Stadtrat stimmt der Beteiligung der Sozialstiftung der Stadt Dresden an der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG in Höhe von 13.500.000 EUR als stille Gesellschafterin unter den Maßgaben des Vertrages nach Anlage 3 zu.

7. Der Stadtrat stimmt der Beteiligung der Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor an der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG in Höhe von 13.500.000 EUR als stille Gesellschafterin unter den Maßgaben des Vertrages nach Anlage 4 zu.

8. Die Landeshauptstadt Dresden übernimmt gegenüber der Sozialstiftung der Stadt Dresden sowie der Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor Ausfallbürgschaften gemäß Anlagen 5 und 6 zur Absicherung der aus den Verträgen nach Anlagen 3 und 4 entstehenden Zahlungsverpflichtungen der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG.

9. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die zur Einhaltung der EU-beihilferechtlichen Bedingungen notwendigen Betrauungen der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG vorzubereiten bzw. vorzunehmen.

10. Die Oberbürgermeisterin wird vorbehaltlich einer (in allen Punkten) positiven verbindlichen Auskunft durch das Finanzamt beauftragt und ermächtigt, alle notwendigen Schritte zur Umsetzung der Beschlusspunkte 1 bis 9 durchzuführen, einschließlich erforderlicher redaktioneller Änderungen an den Unterlagen.

Einführung einer tourismusbezogenen Abgabe in Dresden V1814/12

1. Die Landeshauptstadt Dresden stellt die gleiche Summe für das touristische Eventmarketing der Dresden Marketing GmbH zur Verfügung, die die Tourismuswirtschaft für diese Zwecke erbringt.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat eine Abgabensatzung für eine „Kurtaxe“

zu gesonderter Beschlussfassung vorzulegen.

3. Sofern der Freistaat Sachsen die Finanzierung erforderlicher Gutachten zusagt, wird die Oberbürgermeisterin weiterhin beauftragt, dem Stadtrat eine Abgabensatzung für eine Fremdenverkehrsabgabe zu gesonderter Beschlussfassung vorzulegen. Sobald eine solche Satzung obergerichtlich bestätigt ist, entfällt die bis dahin parallel zu erhebende „Kurtaxe“.

Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2013/2014 gemäß § 76 SächsGemO V1982/12

Die zulässigen und fristgerecht eingereichten 108 Einwendungen, welche unter den folgenden 19 Punkten zusammengefasst wurden, werden wie folgt behandelt:

■ stattgegeben:

1. Erhöhung Hebesatz für Grundsteuer B

■ teilweise stattgegeben:

7. Freie Träger Jugendhilfe

10. Erhöhung der Zuschüsse an die Stadiongesellschaft/Dynamo Dresden

12. Eigenbetrieb Sportstätten und Bäderbetrieb

14. Heinrich-Schütz-Konservatorium

15. ÖPNV und Radverkehr

■ zurückgewiesen:

2. Mehrbedarf Gleichstellungsbeauftragte/ Gleichstellungsarbeit

3. Fehlende Wirtschaftspläne

4. Mittelschule Weißig

5. Gymnasium Dresden Cotta

6. Schulen allgemein

8. Vorhaben Kulturkraftwerk Mitte

9. Gegen die Zuschüsse an die TWD BG und die DMG

11. Höhe der Personal kosten im Kernhaushalt und fehlender Stellenabbau

13. Finanzielle Absicherung des „KGP Hansastraße“ und andere Maßnahmen

16. Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

17. Kinderheim Volkersdorf

18. Kulturpalast

19. Erträge aus dem Verkauf VNG-Anteile

Haushaltssatzung 2013/2014 V1898/12

I. Der Gesamtstellenplan wird bestätigt.

II. Die haushaltsneutralen Veränderungen aus den vorberatenden Gremien gemäß Anlage 3 werden bestätigt.

III. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, für die Position „Sachmittelskürzungen mit jährlichen 5 Mio.“ auf Seite 66 von Band 1 der

Haushaltsvorlage die vorgesehene Aufteilung auf die Geschäftsbereiche und deren weitere Aufteilung innerhalb dieser dem Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften bis 15.03.2013 zur Kenntnis und Beratung vorzulegen.

IV. Ergänzung Ziffer 22 k:

In Auswertung der Umsetzung des Jugendhilfeplanes wird die Oberbürgermeisterin gebeten, eine Verlängerung der Arbeitszeit der Mitarbeiter der Freien Träger der Jugendhilfe im Zuge der Aufstellung des Haushaltsplanes 2015/2016 zu prüfen.

V.

1. Die Planung der entsprechenden Positionen im Doppelhaushalt 2013/2014 sind den Auswirkungen der aktuellen Steuerschätzung sowie den jüngsten Veränderungen im sächsischen kommunalen Finanzausgleich (FAG) für die Landeshauptstadt Dresden entsprechend des Schreibens der Oberbürgermeisterin vom 22.11.2012 anzupassen. Ebenfalls bezugnehmend auf dieses Schreiben wird der Anfangsbestand an liquiden Mitteln zum 01.01.2013 um 20.000.000 € reduziert. Die Gewerbesteuererinnahmen sind zuzüglich Gewerbesteuerumlage davon abweichend wie folgt zu planen:

2015: 236.400.000 €

2016: 244.500.000 €

2017: 252.400.000 €

2. Der Hebesatz der Grundsteuer für die Grundstücke (Grundsteuer B) wird sowohl für das Jahr 2013 als auch für das Jahr 2014 auf 635 v. H. festgesetzt. In der mittelfristigen Finanzplanung wird ein unveränderter Hebesatz unterstellt.

3. Die Einnahmen aus Grundstückserlösen sind abweichend zum Entwurf wie folgt zu planen:

2013: 19.500.000 €

2014: 13.000.000 €

2015: 6.000.000 €

2016: 5.000.000 €

2017: 5.000.000 €

4. Die Einnahmen aus der Vergnügungssteuer sind abweichend zum Entwurf wie folgt zu planen:

2013: 2.000.000 €

2014: 2.000.000 €

2015–2017: 6.000.000 €

5. Die Abführungen der TWD GmbH, die aus dem geplanten Verkauf der VNG-Anteile resultieren, sind abweichend zum Entwurf, als Nettoeinnahmen wie folgt zu planen:

2015: 55.000.000 €

6. Für die Jahre 2016 und 2017 sind Gewinnausschüttungen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden in Höhe von jeweils 5.000.000 € einzuplanen.

7. Die Einnahmen aus der geplanten

Einführung einer Tourismusabgabe in Form einer Kurtaxe sind entsprechend der Berechnung der Anlage zur Vorlage V1814/12 in Höhe von 3.000.000 € für das Jahr 2013 und in Höhe von 6.900.000 € jährlich ab dem Jahr 2014 in den Haushaltsplan einzustellen.

8. Die investiven Budgetreste sind für die Jahre 2013 und 2014 um jeweils 1 %, mindestens jedoch 2.000.000 €, zu reduzieren.

9. Die sich aus der Beschlussfassung des Doppelhaushalts 2013/2014 für den Freistaat Sachsen ergebenden Entlastungen sind entsprechend der Anlage 1 in den Haushaltsplan aufzunehmen. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kindertagesstätten ist entsprechend anzupassen.

10. Im Teilfinanzhaushalt 16 sind die Mehreinnahmen des Jahres 2012 (zusätzliche Fördermittel des A66) in Höhe von 1.100.000 € erhöhend auf den Anfangsbestand des Liquiditätsbestands anzurechnen.

11. Die investiven Zuschüsse an den EB-Kita sind wie folgt zu planen:

2015: 8.000.000 €

2016: 4.000.000 €

2017: 4.000.000 €

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs ist entsprechend anzupassen.

12. Der Grunderwerb für Gewerbeflächenentwicklung ist wie folgt zu planen:

2013: 2.437.000 €

2014: 2.010.900 €

2017: 850.000 €

13. Der Erwerb von Fahrzeugen für das Amt 37 ist wie folgt zu planen:

2015: 3.070.200 €

2016: 3.900.000 €

2017: 3.600.000 €

14. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Zuschüsse des Freistaats Sachsen für die Betriebskosten der Betreuung unter Dreijähriger ab dem Jahr 2015 in einer Höhe von 250 € pro Kind und Monat zu planen. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kindertagesstätten ist entsprechend anzupassen.

15. Insbesondere für den Erhalt der Verkehrsinfrastruktur und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sind zusätzliche Mittel in folgender Höhe bereit zu stellen:

2013: 1.950.000 €

2014: 3.950.000 €

2015–2017: 5.000.000 €

16. Der Eigenmittelanteil am Programm Soziale Stadt wird in den Jahren 2013 und 2014 jeweils um 50.000 € erhöht.

17. Die Oberbürgermeisterin wird weiterhin beauftragt, die Haushaltsplanung entsprechend den Darstellungen im Punkt 23 anzupassen. Die im Punkt Schulinvestitionen dargelegten Minderausgaben un-

tergliedern sich dabei wie folgt:

■ Anpassung des Realisierungszeitraums nach derzeitigem Planungsstand für das Produkt HI4010381 (Grundschule Naußlitz) auf das Jahr 2015 und folgende

■ Anpassung des Realisierungszeitraums nach derzeitigem Planungsstand für das Produkt HI4010391 (39. Grundschule) auf das Jahr 2015 und folgende

■ Anpassung des Realisierungszeitraums nach derzeitigem Planungsstand für das Produkt HI4011032 (103. Grundschule) auf das Jahr 2015 und folgende

■ Anpassung des Realisierungszeitraums nach derzeitigem Planungsstand für das Produkt HI4020361 (36. Mittelschule) auf das Jahr 2015 und folgende

■ Anpassung des Realisierungszeitraums nach derzeitigem Planungsstand für das Produkt HI4030212 (Gymnasium Bühlau) auf das Jahr 2015 und folgende

■ Anpassung des Realisierungszeitraums nach derzeitigem Planungsstand für das Produkt HI4030052 (Gymnasium Dresden Cotta) auf das Jahr 2015 und folgende

■ Anpassung des Realisierungszeitraums nach derzeitigem Planungsstand für das Produkt HI4030231 (Gymnasium Boxberger Str.) auf das Jahr 2015 und folgende

■ Anpassung des Realisierungszeitraums nach derzeitigem Planungsstand für das Produkt HI4030201 (Vitzthum-Gymnasium) auf das Jahr 2015 und folgende

Es ist sicherzustellen, dass die Realisierung o. g. Projekte ab 2015 finanziell untersetzt ist. Zur Deckung sind im Sammelprojekt Gymnasien (HI4039001) Kostenreduzierungen in Höhe von 7 Mio. € bei den Neu- und Erweiterungsbauvorhaben von Gymnasien vorzusehen. Das Projekt „BSZ für Elektrotechnik, Neubau Sporthalle“ im Produkt HI4059001 wird dem derzeitigen Planungsstand zur Realisierung ab 2018 angepasst. Das Projekt UI4341P236: 1236 Prießnitz wird ab 2018 realisiert.

18. Zur Umsetzung des beschlossenen Luftreinhalteplans für die Landeshauptstadt Dresden sind in den Jahren 2013 und 2014 jeweils 250.000 € einzustellen.

19. Zur Umsetzung der Empfehlungen des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts der Landeshauptstadt Dresden werden in den Jahren 2013 und 2014 jeweils 250.000 € in den Haushalt eingestellt.

20. Für Baumpflanzungen sind 2013 und 2014 jeweils 400.000 € in den Haushalt einzustellen.

21. Die in der Anlage 2 dargestellten haushaltsneutralen Veränderungen sind im Haushaltsentwurf vorzunehmen.

22. Begleitend wird Folgendes festgelegt:

a) Außer- bzw. überplanmäßige Einnahmen sind zu mindestens 50 % der allgemeinen Rücklage (separat zu führender Teil der Liquiditätsreserve) zuzuführen. Sofern Fördermittel für Schulneubauten/ Schulsanierungen für die im Haushalt eingestellten Schulprojekte eingeworben werden, die über den Planansatz hinausgehen, sind die dadurch frei werdenden Eigenmittel für weitere Schulsanierungen bzw. Teilsanierungen zu verwenden.

b) Es ist zwingend notwendig, dass die umfangreichen Investitionsvorhaben künftig termingerecht und kostenbewusst umgesetzt werden. Dresden kann sich angesichts der notwendigen Baumaßnahmen weder Kostensteigerungen noch Terminverzögerungen leisten. In den bisherigen Strukturen ist dies allerdings zu erwarten.

Deshalb wird die Oberbürgermeisterin beauftragt:

1. umgehend den Beschluss des Stadtrates A0621/12 vom 06.09.2012 umzusetzen, spätestens jedoch bis zum 31.01.2013

2. zu veranlassen, dass die Realisierung der Schulbauvorhaben künftig auf drei Wegen erfolgt:

a) Beauftragung der STESAD GmbH

b) Beauftragung von Generalübernehmern

c) Eigenrealisierung.

In der Regel sind dabei nicht Einzelprojekte zu vergeben, sondern Paketlösungen nach Schulart bzw. Art der Baumaßnahmen zu wählen, aus denen synergiebedingte Einsparungen sowohl zeitlich als auch finanziell erwartet werden können, beispielsweise die Vergabe aller neu zu bauenden Gymnasien an die STESAD oder Brandschutzsanierungen als Paket oder beispielsweise Neubau von Turnhallen. Hier sind mit potentiellen Partnern umgehend sinnvolle Wege zu suchen.

3. die notwendigen Schritte zu veranlassen, dass bei allen drei Wegen das Schulverwaltungsamt die Rolle des Auftraggebers einnimmt, also auch gegenüber dem Hochbauamt als Auftraggeber agiert. Reibungsverluste aufgrund von Kompetenzdifferenzen müssen vermieden werden. Priorität hat die zügige Umsetzung der Schulbauvorhaben nach Maßgabe der Erfordernisse der Nutzung als Schule und vor dem Hintergrund der gesamten Vorhaben und des gesamten finanziellen Bedarfs.

c) Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis zum 30.06.2013 einen Vorschlag zur Untersetzung der Reduzierung der investiven Budgetreste um 1 % p. a. zu unterbreiten.

d) Die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt und Krankenhaus Dresden-Neustadt sind so anzupassen, dass im Rahmen des Doppelhaushalts 2013/2014 Investitionsmittel im Umfang von insgesamt 10 Mio. € als Eigenmittel zur Verfügung stehen.

e) Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

■ die Planung (2013/14) und anschließende Realisierung der Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße, ■ die Realisierung des Elberadwegs insbesondere im Bereich Loschwitz und in Höhe des Fährgartens Johannstadt sowie

■ die Erstellung eines gesamtstädtischen Radverkehrskonzepts bis 2014 sicherzustellen. Die Verwendung der Mittel ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau bis zum 30.04.2013 zum Beschluss vorzulegen.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob der Ausbau der Hamburger Straße (zwischen Weißeritz und Warthaer Straße) kostengünstiger erfolgen kann. Der Haushaltsbeschluss ist keine Vorfestlegung auf eine Ausbauvariante der Königsbrücker Straße.

f) Für die Jahre 2013 und 2014 stellt der Stadtrat jeweils 150.000 € zusätzlich zum Beschluss A0641/12 (Sozialticket) zur Verfügung. Diese Mittel sind zur Ermäßigung von Tickets für Kinder zu verwenden, die keinen Zuschuss aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten.

g) Mit dem Beschluss der Haushalts-satzung werden dem Eigenbetrieb Sportstätten und Bäder in den Jahren 2013 und 2014 zusätzlich jeweils 400.000 € sowie im Finanzplan zusätzlich insgesamt 1.000.000 € zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sind zweckgebunden für investive und konsumtive Aufgaben der Sportförderung einzusetzen. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf dem Wert- bzw. Bestandserhalt bestehender Sportanlagen liegen. Ein detaillierter Vorschlag zur Verwendung der Mittel ist vom Kreissportbund Dresden e. V. und dem Eigenbetrieb Sportstätten und Bäder gemeinsam zu erarbeiten. Dieser ist im Betriebsausschuss für Sportstätten und Bäder zu beraten und zu beschließen.

h) unbesetzt

i) Die SG Dynamo Dresden e. V. erhält für die Jahre 2013 und 2014 einen Zuschuss von je 50.000 €

zur Finanzierung ihrer Fanabteilung. Voraussetzung dafür ist, dass die SG Dynamo Dresden e. V. in beiden Jahren mindestens die gleiche Summe, zusätzlich zu den bisherigen Aufwendungen für Fanarbeit, selbst aufbringt. Die korrekte Mittelverwendung ist durch Berichterstattung im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften nachzuweisen.

j) Die Orientierungshilfe für Asylbewerber ist durch die Landeshauptstadt Dresden im bisherigen Umfang zu gewährleisten. Das städtische Integrationskonzept wird im Rahmen des Doppelhaushalts umgesetzt.

k) Für die Umsetzung des Sanierungskonzepts für Kinder- und Jugendeinrichtungen in Freier Trägerschaft sind 2013 und 2014 jeweils 150.000 € bereit zu stellen. In Auswertung der Umsetzung des Jugendhilfeplanes wird die Oberbürgermeisterin gebeten, eine Verlängerung der Arbeitszeiten der Mitarbeiter der Freien Träger der Jugendhilfe im Zuge der Aufstellung des Haushaltsplanes 2015/2016 zu prüfen.

In Auswertung der Umsetzung des Jugendhilfeplanes wird die Oberbürgermeisterin gebeten, eine Verlängerung der Arbeitszeit der Mitarbeiter der Freien Träger der Jugendhilfe im Zuge der Aufstellung des Haushaltsplanes 2015/2016 zu prüfen.

l) Zur schnellen Überwindung des Defizits an überdachter Schwimmfläche, sind die Planungen für die Schwimmhallen Freiburger Straße und Bühlau ohne Verzögerung weiterzuführen. Für die Schwimmhalle Bühlau sind dabei der notwendige Lärmschutz, der Einbau eines Hubbodens für den Behindertensport sowie der Einbau einer Sauna planerisch vorzusehen.

m) Bei Einnahmeausfällen in Höhe von 5 % des Haushaltsvolumens ist ein Nachtragshaushalt vorzulegen.

23. Weiterhin sind nachstehende Ausgaben ergänzend zum Verwaltungsentwurf in den Haushaltsplan einzustellen und ausschließlich für die aufgeführten Zwecke zu verwenden (Sperrvermerk). Änderungen bedürfen eines gesonderten Beschlusses des Stadtrats. Alle notwendigen Änderungen der Wirtschaftspläne der städtischen Eigenbetriebe sind entsprechend vorzunehmen.

■ siehe Tabelle 1

VI. Gesamtabstimmung
Der Stadtrat beschließt die so geänderte Haushaltssatzung für 2013/2014 nebst der dazugehörigen entsprechend geänderten Anlagen. (Hinweis: Die entsprechenden Anlagen lesen Sie bitte im Internet unter ratsinfo.dresden.de.)

■ **Tabelle 1**

	2013	2014	2015-17
(Angaben in Millionen Euro)			
Anpassung Zahlungsfluss Kulturpalast	0,00 €	-10,00 €	10,00 €
Anpassung Zahlungsfluss Kraftwerk	-13,75 €	-4,00 €	21,80 €
Kapitaleinlage Krankenhäuser	3,00 €	3,00 €	-3,00 €
Minderausgaben Schulinvestitionen	-5,45 €	-4,09 €	0,00 €
Investitionspauschale Ortschaften	0,92 €	0,92 €	2,80 €
Fußwegsanierung	1,80 €	1,80 €	
Radwegbau	0,40 €	0,40 €	
Erhöhung Kulturförderung	0,20 €	0,20 €	
Fördererhöhung HSKD	0,38 €	0,38 €	
Fördererhöhung Kreuzchor	0,05 €	0,05 €	
Fördererhöhung Stiftung Hygienemuseum	0,10 €	0,10 €	
Fördererhöhung			
Societätstheater	0,05 €	0,05 €	
Kunst im öffentlichen Raum	0,15 €	0,20 €	
davon „Dresdner Revolutionsweg“	0,05 €	0,10 €	
Umzugsbeihilfe Bibliotheken	0,05 €	0,05 €	
Fördererhöhung Kraszewski-Museum	0,03 €	0,03 €	
Minderausgaben Personal			
Staatsoperette	-0,70 €	-0,70 €	
Heinz-Steyer-Stadion	0,50 €	1,50 €	2,00 €
Stadionzuschuss	0,25 €	0,50 €	
Zuschuss Zschonergrundbad	0,13 €	0,13 €	
Fortschreibung Lokales			
Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit	0,50 €	0,50 €	
Spielplätze		0,10 €	
Minderausgaben KdU (netto)	-0,20 €	-0,20 €	
Minderausgaben KSV + KFA	-0,85 €	-2,33 €	-5,40 €
Ortsteilzentrum Palitzschhof	0,25 €		
Tarifanpassung Freie Träger	0,70 €	0,90 €	
Schulsozialarbeit		0,50 €	
Bürgerarbeit	0,20 €	0,20 €	
Schwerbehindertenfahrdienst	0,03 €	0,06 €	
Zuschuss DROBS	0,01 €	0,01 €	
Wohnungsanpassungshilfe		0,13 €	
Sozialticket	0,25 €	0,25 €	
Förderung Freier Träger im			
Bereich Psychiatrie / Sucht	0,37 €	0,47 €	
Gemeindedolmetscherdienst	0,03 €	0,03 €	
Beitragszahlung Mieterverein	0,01 €	0,01 €	
Förderung von			
Zuverdienstfirmen	0,01 €	0,01 €	
Förderung SUFW	0,10 €	0,10 €	
Flächenbevorratung	0,20 €	0,20 €	
Freiflächen- und			
Freiraumkonzept	0,10 €	0,10 €	
energetische Quartiersanierung	0,25 €	0,25 €	

Beschlüsse des Kulturausschusses

Der Ausschuss für Kultur hat in seiner Sitzung am 15. Januar 2013 folgende Beschlüsse gefasst:

Kommunale Kulturförderung – institutionelle Förderung 2013 V1932/12

1. Der Ausschuss für Kultur beschließt die Gewährung einer institutionellen Förderung 2013 in Höhe der im Einzelnen vorgeschlagenen Fördersummen an die Zuwendungsempfänger gemäß beiliegender Anlage (siehe Seite 18 in diesem Amtsblatt) i. H. v. 4.878.300 EUR.

2. Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bestätigung der Haushaltssatzung 2013/2014 durch die Landesdirektion Sachsen.

Kommunale Kulturförderung – Projektförderung 2013 V1947/12

1. Der Ausschuss für Kultur beschließt für das Jahr 2013 die Gewährung einer Projektförderung in Höhe der im Einzelnen vorgeschlagenen Fördersummen an die Zuwendungsempfänger gemäß beiliegender Anlage i. H. v. 291.490 EUR mit folgenden Änderungen:

- Nr. 28 André Schulze Erhöhung um 3.000 EUR auf 3.000 EUR
- Nr. 29 Förderverein Palais Großer Garten e. V. Erhöhung um 1.000 EUR auf 3.000 EUR
- Nr. 30 Spielbrett e. V. Erhöhung um 3.000 EUR auf 3.000 EUR
- Nr. 37 Frauke Angel Erhöhung um 2.000 EUR auf 2.000 EUR

■ Nr. 40 Projektschmiede gGmbH Erhöhung um 5.000 EUR auf 12.000 EUR

■ Nr. 44 JohannStadthalle e. V. Erhöhung um 1.000 EUR auf 2.000 EUR

■ Nr. 55 Schloss Übigau für Kunst und Kultur e. V. Erhöhung um 3.000 EUR auf 6.000 EUR

■ Nr. 59 Theaterzirkus GmbH und Compagnie le Régat de l'Empereur Erhöhung um 1.000 EUR auf 4.000 EUR

■ Nr. 67 Ulrike Vogt Erhöhung um 500 EUR auf 2.000 EUR

■ Nr. 70 Zschachwitzer Dorfmeile e. V. Erhöhung um 500 EUR auf 500 EUR

■ Nr. 72 Kultur Aktiv e. V. Reduzierung um 2.000 EUR auf 0 EUR

■ Nr. 74 Klotzscher Verein e. V. Erhöhung um 500 EUR auf 500 EUR

■ Nr. 77 Elbhangfest e. V. Erhöhung um 2.000 EUR auf 10.000 EUR

■ Nr. 79 Luga e. V. Erhöhung um 500 EUR auf 500 EUR

■ Nr. 85 Trans-Media-Akademie Hellerau e. V. Reduzierung um 2.800 EUR auf 0 EUR

■ Nr. 87 Johanna Roggan Erhöhung um 1.000 EUR auf 4.000 EUR

■ Nr. 89 Fantasia Dresden e. V. Erhöhung um 1.000 EUR auf 5.000 EUR

■ Nr. 90 Fantasia Dresden e. V. Erhöhung um 1.000 EUR auf 3.500 EUR

■ Nr. 91 Deutsch-Russ. Künstlerverein „Inspiration Sachsen“ Erhöhung um 600 EUR auf 600 EUR

■ Nr. 92 KIW-Gesellschaft e. V. Erhöhung um 300 EUR auf 2.000 EUR

■ Nr. 94 Claire Kuschnig Erhöhung um 1.000 EUR auf 2.000 EUR

■ Nr. 97 Unabhängige Schriftstellerassoziation Dresden e. V. Erhöhung um 1.000 EUR auf 1.000 EUR

■ Nr. 103 Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e. V. Erhöhung um 500 EUR auf 2.500 EUR

■ Nr. 105 Sächsische Festivalvereinigung e. V. Erhöhung um 2.000 EUR auf 2.000 EUR

■ Nr. 106 Sächsische Festivalvereinigung e. V. Erhöhung um 2.500 EUR auf 2.500 EUR

■ Nr. 107 Matthias Lorenz Erhöhung um 750 EUR auf 1.500 EUR

■ Nr. 108 Musik an der Martin-Luther-Kirche Dresden e. V. Erhöhung um 1.000 EUR auf 1.000 EUR

■ Nr. 109 Blaue Fabrik e. V. Reduzierung um 2.000 EUR auf 0 EUR

■ Nr. 111 Regionalausschuss „Jugend musiziert“ Dresden Erhöhung um 500 EUR auf 4.500 EUR

■ Nr. 116 Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden e. V. Erhöhung um 5.000 EUR auf 10.000 EUR

■ Nr. 119 Vera Blaas Erhöhung um 1.000 EUR auf 2.500 EUR

■ Nr. 123 Sächsischer Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden e. V. Erhöhung um 1.500 EUR auf 1.500 EUR

■ Nr. 126 Regina Felber Erhöhung um 2.000 EUR auf 2.000 EUR mit Auflage: Veranstaltung

muss kostenlos und öffentlich zugänglich sein

■ Nr. 135 Kinder- und Elternzentrum „Kolibri“ e. V. Erhöhung um 500 EUR auf 2.000 EUR

■ Nr. 140 courage - Dresdner Ensemble für zeitgenössische Musik Erhöhung um 1.000 EUR auf 6.000 EUR

■ Nr. 141 geh8 Kunstraum und Ateliers e. V. Erhöhung um 2.000 EUR auf 2.000 EUR

■ Nr. 147 Serkowitzter Volksoper Erhöhung um 2.000 EUR auf 2.000 EUR

■ Nr. 153 IG SIGUS e. V. Erhöhung um 840 EUR auf 2.840 EUR

■ Nr. 154 Frauen für Frauen e. V. Erhöhung um 300 EUR auf 2.100 EUR

■ Nr. 155 Bürgerstiftung Dresden Erhöhung um 1.000 EUR auf 2.500 EUR

■ Nr. 158 Omse e. V. Erhöhung um 1.000 EUR auf 1.000 EUR

■ Nr. 159 MalLokal e. V. Erhöhung um 1.000 EUR auf 4.500 EUR

■ Nr. 160 JohannStadthalle e. V. Erhöhung um 1.000 EUR auf 4.000 EUR

■ Nr. 165 Deutscher Werkbund Sachsen e. V. Erhöhung um 2.000 EUR auf 2.000 EUR

2. Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bestätigung durch die Landesdirektion Sachsen.

Die Anlage kann im Amt für Kultur und Denkmalschutz, Kulturrathaus, Königstraße 15, 01097 Dresden, eingesehen werden.

Wirtschaftsausschuss tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung findet statt am Donnerstag, 31. Januar 2013, 16 Uhr, im Haus An der Kreuzkirche, 4. Etage, Raum 412, An der Kreuzkirche 6.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Beschlussvorlagen zu VOF-Vergaben

1.1 Vergabenummer: A0007/12
Neubau zweizügige Grundschule mit Neubau Einfeldsporthalle
Leisniger Straße 78–82, 01127 Dresden

Architektenleistungen nach § 33 HOAI in Verbindung mit Anlage 11 Leistungsphasen 2 bis 9

1.2 Vergabenummer: A0008/12
Neubau zweizügige Grundschule mit Sanierung Bestandssporthalle
Maxim-Gorki-Straße 4, 01129

Dresden

Architektenleistungen nach § 33 HOAI in Verbindung mit Anlage 11 Leistungsphasen 2 bis 9

2 Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

2.1 Vergabenummer: 2012-654-00149

Umbau und Sanierung Hans-Erlwein-Gymnasium

Eibenstocker Straße 30, 01277 Dresden

Los 04 – Zimmerer/Dachdecker/Klempner

2.2 Vergabenummer: 2012-654-00204

Neubau Zweifeld-Sporthalle, Mittelschule Weißig

Gönnsdorfer Weg 1 in Dresden

Los 14 – Sportfreianlagen

2.3 Vergabenummer: 2012-652-00085

Ersatzneubau 3-Feld-Sporthalle, Gymnasium Klotzsche

Karl-Marx-Straße 44, 01109 Dresden

Elektroarbeiten

2.4 Vergabenummer: 2012-654-00141

Ersatzneubau 3-Feld-Sporthalle, Gymnasium Klotzsche

Karl-Marx-Straße 44, 01109 Dresden

Rohbauarbeiten

2.5 Vergabenummer: 2012-652-00066

Neubau Gymnasium Bürgerwiese mit 3-Feld-Sporthalle

Parkstraße 4, 01069 Dresden

Los 60 – Sanitärtechnik

2.6 Vergabenummer: 2012-652-00067

Neubau Gymnasium Bürgerwiese mit 3-Feld-Sporthalle

Parkstraße 4, 01069 Dresden

Los 61 – Heizungstechnik

2.7 Vergabenummer: 2012-652-00068

Neubau Gymnasium Bürgerwiese mit 3-Feld-Sporthalle

Parkstraße 4, 01069 Dresden

Los 62 – Raumlufttechnik/Gebäudeautomation

2.8 Vergabenummer: 2012-654-00168

Neubau Gymnasium Bürgerwiese mit 3-Feld-Sporthalle

Parkstraße 4, 01069 Dresden

Los 05 – Fassadenarbeiten Wärmedämmverbundsystem Schulgebäude

2.9 Vergabenummer: 2012-654-00169

Neubau Gymnasium Bürgerwiese mit 3-Feld-Sporthalle

Parkstraße 4, 01069 Dresden

Los 35 – Fassadenarbeiten Wärmedämmverbundsystem/Klinker

Sporthalle

lfd. Nr.	Einrichtung	Zuwendung
1	TheaterRuine St. Pauli e. V. (Salon Hechtstraße 32)	35.000
2	riesa efau. Kultur Forum Dresden e. V.	290.000
3	Förderverein Putzjatinhaus e. V.	94.700
4	Johannstädter Kulturtreff e. V.	190.000
5	Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V.	25.000
6	Alte Feuerwache Loschwitz Kunst- und Kulturverein e. V.	92.500
7	Kreative Werkstatt Dresden e. V.	39.000
8	Stadtarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte e. V.	15.000
9	KULTUR AKTIV e. V.	30.000
10	artderkultur e. V.	0
11	Stadtteilhaus Dresden Äußere Neustadt e. V.	0
12	Outlaw Gesellschaft für Kinder- und jugendhilfe gGmbH	0
13	JohannStadthalle e. V.	0
14	scheune e. V.	139.000
15	Elbhangtreff. Alte Schule Niederpoyritz e. V. Kultur- und Kunstverein	30.000
16	Ausländerrat Dresden e. V.	20.800
17	conduco e. V.	0
18	Deutsch-Russisches Kulturinstitut e. V.	20.000
19	HATIKVA - Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur Sachsen e. V.	27.200
20	Erkenntnis durch Erinnerung e. V.	60.000
21	Dresdner Geschichtsverein e. V.	46.450
22	Heimatverein Schönfelder Hochland e. V.	14.000
23	Objektiv e. V. (Schulkino Dresden)	20.000
24	facette e. V. - Netzwerk kulturpädagogischer Jugendbildung	45.000
25	Volkshochschule Dresden e. V.	240.000
26	Dresdner Literaturbüro e. V. - Abteilung Literaturbüro	60.000
27	Dresdner Literaturbüro e. V. - Abteilung Erich Kästner Museum	35.000
28	IG Schauspiel Dresden e. V.	0
29	Singakademie Dresden e. V.	65.000
30	Musikforum Dresden gUG	70.000
31	„Dresdner Hofmusik“ Gesellschaft zur Pflege Alter Musik e. V.	15.000
32	beatpol - dresden e. V.	77.000
33	Sächsisches Vocalensemble e. V.	40.000
34	Jazzclub TONNE e. V.	50.000
35	Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden e. V.	0
36	Sächsische Festival Vereinigung e. V.	0
37	ensemble courage e. V.	0
38	El Perro Andaluz e. V.	0
39	Künstlervereinigung blaueFABRIK e. V.	20.000
40	Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e. V.	1.992.650
41	Ostsächsischer Chorverband e. V.	0
42	Jazztage Dresden gUG	20.000
43	Dresdner Sinfoniker e. V.	40.000
44	projekttheater dresden e. V.	80.000
45	Verein zur Förderung der Tanzbühne Dresden e. V.	26.000
46	Kabarett-Theater „DIE HERKULESKEULE“ GmbH	100.000
47	Theaterkahn - Dresdner Brettl - gGmbH	110.000
48	TheaterRuine St. Pauli e. V. (Kirchruine St. Pauli)	40.000
49	DEREVO Tanztheater Dresden-St. Petersburg UG	30.500
50	Schaubude Dresden e. V.	18.000
51	Medienkulturzentrum Dresden e. V.	130.800
52	Filminitiative Dresden e. V.	68.000
53	Deutsches Institut für Animationsfilm e. V.	55.300
54	Trans-Media-Akademie Hellerau e. V.	70.000
55	AG Kurzfilm e. V.	7.000
56	Filmverband Sachsen e. V.	5.400
57	Radio-Initiative Dresden e. V.	13.000
58	Dresdner Sezession 89 e. V.	20.000
59	Künstlerbund Dresden e. V.	58.000
60	Kunsthaus Raskolnikow e. V.	28.000
61	Ostrale Zentrum für zeitgenössische Kunst e. V.	50.000
62	Neuer Sächsischer Kunstverein e. V.	10.000
Gesamt		4.878.300

Beschlüsse des Bauausschusses

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 9. Januar 2013 folgende Beschlüsse gefasst:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6016, Dresden-Altstadt I, Herzogin Garten II – Ostra-Allee/Hertha-Lindner-Straße/Am Queckbrunnen hier:

1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan

2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

3. Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens

V1971/12

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 12 Abs. 2 BauGB, für das Gebiet Herzogin Garten einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach § 12 Abs. 1 BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6016, Dresden-Altstadt I, Herzogin Garten II – Ostra-Allee/Hertha-Lindner-Straße/Am Queckbrunnen.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt die Grenzen

des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes entsprechend den Anlagen 1 und 2.

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt in Anwendung von § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abzusehen. Die Öffentlichkeit wird nach § 13 a Absatz 3 Nr. 2 BauGB über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung sowie die wesentlichen Auswirkungen unterrichtet und erhält Gelegenheit zur Äußerung.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6012, Dresden-Gruna, Wohnbebauung Hepkestraße hier:

1. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan

2. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf

3. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf

V2015/12

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau nimmt zur Kenntnis, dass von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen wurde und stattdessen die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit auf Grundlage von § 13 a Abs. 3 Nr. 2 BauGB stattgefunden hat.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6012, Dresden-Gruna, Wohnbebauung Hepkestraße in der Fassung vom September 2012 (Anlage 1).

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan von den Darstellungen des Flächennutzungsplanes abweicht und die Anpassung des Flächennutzungsplanes nach Rechtskraft des Bebauungsplanes im Wege der Berichtigung erfolgt.

4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom 20. September 2012 (Anlage 2).

5. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6012, Dresden-Gruna, Wohnbebauung Hepkestraße nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 Alternative 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen und nach § 13 Abs. 2 Nr. 3 Alternative 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

6. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, in Verlängerung der Eibenstocker Straße ist bis zur Schmiedeberger Straße ein Wegerecht zu Gunsten der Öffentlichkeit einzuräumen.

Beschlüsse des Finanzausschusses

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 14. Januar 2013 folgende Beschlüsse gefasst:

Übertragung von Zuweisungen an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt

V1963/12

Zuweisungen aus dem Ergebnishaushalt für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen werden in Höhe von bis zu 1.200.000 EUR in den Finanzhaushalt übertragen und stehen dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden für Investitionen zur Verfügung.

Verkauf Neumarkt, Q VII.2

V1966/12

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, Teilflächen folgender Grundstücke der Gemarkung Altstadt I zum Preis von 5.005.000 EUR in einer Größe von ca. 1830 m² zum Zwecke der Errichtung von Wohn- und Geschäftshäusern zu veräußern, wenn sichergestellt ist, dass der Investor entsprechend dem städtebaulich-gestalterischen Konzept und dem im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau vorgestellten Projekt baut.

Flurstück 243/13 ca. 590 m²

Flurstück 243/14 ca. 30 m²

Flurstück 243/15 ca. 330 m²

Flurstück 3307 ca. 880 m²

4RADSERVICE
... FREIE AUTO-WERKSTATT

**Urlaubscheck
vor Ferienbeginn!**

Kyffhäuserstraße 33 | 01309 Dresden
24 h - Fon 31 22 333 | Fax 31 22 334
www.4radservice.de

Beschlüsse des Wirtschaftsausschusses

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat in seiner Sitzung am 11. Januar 2013 folgende Beschlüsse gefasst:

■ **Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben**

Vergabenummer: 2012-104-00004

Touristische Serviceleistungen

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma
Maxity Deutschland GmbH
Prager Straße 2 b
01067 Dresden
entsprechend Vergabeantrag.

■ **Beschlussvorlagen zu VOF-**

Vergaben

Vergabenummer: A0005/12

Kulturpalast, Schloßstraße 2, 01067 Dresden

Planungsleistungen der Technischen Ausrüstung

Los 1 Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär-, Kälte- und Feuerlöschtechnik
Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die

■ ARGE

IB Rathenow BPS

Königsbrücker Str. 96, Gebäude 14
01099 Dresden

■ Solares Bauen GmbH

Emmy-Noether-Str. 2

79110 Freiburg

entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: A0005/12

Kulturpalast, Schloßstraße 2, 01067 Dresden

Planungsleistungen der Technischen Ausrüstung

Los 2 Elektrotechnik

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma
IB Rathenow BPS
Königsbrücker Str. 96, Gebäude 14
01099 Dresden

entsprechend Vergabeantrag.



13. Februar 2013



Gedenken auf dem
Heidefriedhof
www.13.februar.dresden.de

Öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung der Planunterlagen im wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben

Geschiebefang Keppbach (PHD I – 128)

I.
Für das Vorhaben „Geschiebefang Keppbach (PHD I – 128)“ führt die Landesdirektion Sachsen als Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde auf Antrag der Landeshauptstadt Dresden mit Datum vom 13. Juni 2012 ein Planfeststellungsverfahren gemäß § 68 Abs. 1 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) i. V. m. § 80 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) und § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) sowie den §§ 72 ff. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) durch.

II.
Die Landeshauptstadt Dresden plant den Bau eines Geschiebefanges oberhalb der Ortslage Hosterwitz, um künftig Schäden an Gewässerbett, Bebauung und Infrastruktur durch mitgeführtes Geschiebe im Unterlauf des Keppbaches zu vermeiden. Das Planungsgebiet befindet sich in der Landeshauptstadt Dresden, Ortsteil Hosterwitz. Für das Bauvorhaben und die landschaftspflegerischen sowie naturschutzrechtlichen/fachlichen Kompensationsmaßnahmen werden Flurstücke in den Gemarkungen Helfenberg, Malschendorf, Hosterwitz und Oberpoyritz beansprucht.

III.
Die Planunterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen) liegen in der Zeit vom **Montag, 28. Januar 2013, bis einschließlich Mittwoch, 27. Februar 2013, in der Landeshauptstadt Dresden, Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden, im Zimmer 221**, zur allgemeinen Einsichtnahme zu den folgenden Dienstzeiten: Montag: 8 bis 12 Uhr, Dienstag: 8 bis 18 Uhr, Mittwoch: 8 bis 12 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8 bis 12 Uhr aus.

IV.
1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann gemäß § 73 Abs. 4 Satz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das heißt bis einschließlich Mittwoch, **13. März 2013 in der Landeshauptstadt Dresden, Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden, im Zimmer 221 oder bei der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer**

Str. 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden (Zimmer 4062), Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben.

Es ist ausreichend, wenn die Einwendung bei einer der oben genannten Stellen fristgemäß erhoben wird. Das Erheben von gleichlautenden Einwendungen bei jeder der oben genannten Stellen ist nicht erforderlich.

Die Einwendungen müssen in leserlicher Schrift erfolgen und den Vor- und Familiennamen sowie die volle Anschrift des Einwenders enthalten, unterschrieben werden und den geltend gemachten Belang und das Maß der befürchteten Beeinträchtigung erkennen lassen. Bei Eigentumsbeeinträchtigungen sind möglichst die Flurstücknummern und Gemarkungen der betroffenen Grundstücke anzugeben. Einwendungen per elektronischer

Datenübermittlung genügen dem Schriftformerfordernis nicht und bleiben daher unberücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben auch vor Beginn der Auslegung erhobene Einwendungen.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben. Es können ferner gleichförmige Eingaben insoweit unberücksichtigt bleiben, als Unterzeichner ihren Namen oder ihre Anschrift nicht oder unleserlich angegeben haben. Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt. 2. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen

privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG). Einwendungen wegen nachteiliger Wirkungen des Vorhabens können später nur geltend gemacht werden, soweit sie nicht vorhersehbar waren (§§ 70 Abs. 1 Halbsatz 1 i. V. m. 14 Abs. 6 WHG, § 128 Nr. 3 SächsWG). 3. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden in einem Termin erörtert (sog. Erörterungstermin), der noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Diejenigen, die form- und fristgerechte Einwendungen erhoben haben, beziehungsweise bei gleichförmigen Eingaben der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt (§ 73 Abs. 6 Satz 3 und 4 VwVfG). Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

4. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

5. Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, für die Erhebung von Einwendungen und das Vorbringen von Äußerungen, die Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.

6. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

7. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

Dresden, 15. Januar 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Dresden.
Dresdner



Behördenfragen?



dresden.de/wegweiser



13. Februar 2013 Mit Mut, Respekt



und Toleranz – Dresden bekennt Farbe



www.13februar.dresden.de



Herzogsdruck / Leberecht & Söhne / 100 Westgalerie / 100 Westgalerie / 100 Westgalerie / 100 Westgalerie / 100 Westgalerie / 100 Westgalerie / 100 Westgalerie

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6012 Dresden-Gruna

Wohnbebauung Hepkestraße

–Durchführung eines beschleunigten Verfahrens–

–Öffentliche Auslegung–

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 9. Mai 2012 nach § 2 Absatz 1 i. V. m. § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V1602/12 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6012, Dresden-Gruna, Wohnbebauung Hepkestraße, beschlossen.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan dient der Wiedernutzbarmachung von Flächen sowie der Nachverdichtung als Maßnahme der Innenentwicklung, demzufolge wird er im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB, ohne Aufstellung eines Umweltberichtes (§ 2 a BauGB), ohne der Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind und ohne zusammenfassende Erklärung nach § 10 Absatz 4 BauGB aufgestellt.

Im beschleunigten Verfahren zum Bebauungsplan wurde in Anwendung von § 13 a Absatz 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Absatz 2 Nr. 1 BauGB von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Absatz 1 BauGB und § 4 Absatz 1 BauGB abgesehen. Sofern keine frühzeitige Unterrichtung und Erörterung im Sinne des § 3 Absatz 1 BauGB stattfindet, ist ortsüblich bekannt zu machen, wozu die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann und sich auch innerhalb einer bestimmten Frist zur Planung äußern kann. In den Amtsblättern 21/2012 und 23/2012 erfolgte die entsprechende Bekanntmachung. Die Unterlagen haben gemäß § 13 a Absatz 3 Nr. 2 BauGB vom 4. Juni bis einschließlich 29. Juni 2012 in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, ausgelegen. Während dieser Frist konnten Äußerungen vorgebracht werden. Sie wurden im Rahmen der Auswertung aller Äußerungen überprüft und flossen in den Entwurf des vorhabenbezogenen

Bebauungsplanes ein. Zusätzlich wurde die Öffentlichkeit in einer Bürgerversammlung am 25. Juni 2012 über die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat am 9. Januar 2013 mit Beschluss zu V2025/12 den Entwurf des o. g. vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gebilligt und zur öffentlichen Auslegung nach § 13 a Absatz 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Absatz 2 Nr. 2 Alternative 2 i. V. m. § 3 Absatz 2 BauGB bestimmt. Im Bebauungsplan soll eine Größe der Grundfläche von insgesamt weniger als 20 000 m² festgesetzt werden. Der Schwellenwert der zulässigen Grundfläche i. S. des § 19 Absatz 2 Baunutzungsverordnung von insgesamt 20 000 m² (§ 13 a Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB) wird nicht erreicht. Des Weiteren wird durch den vorhabenbezogene Bebauungsplan die Zulässigkeit von Vorhaben nicht begründet, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht unterliegen. Eine Beeinträchtigung der in § 1 Absatz 6 Nr. 7 b BauGB genannten Schutzgüter besteht nicht.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan hat die Entwicklung einer neuen Wohnanlage für Geschosswohnungsbau zum Gegenstand. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6012 liegt mit seiner Begründung vom **4. Februar bis einschließlich 4. März 2013 in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Während der öffentlichen Ausle-

gung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zu nehmen, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie wesentlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4313 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen.

Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom

Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

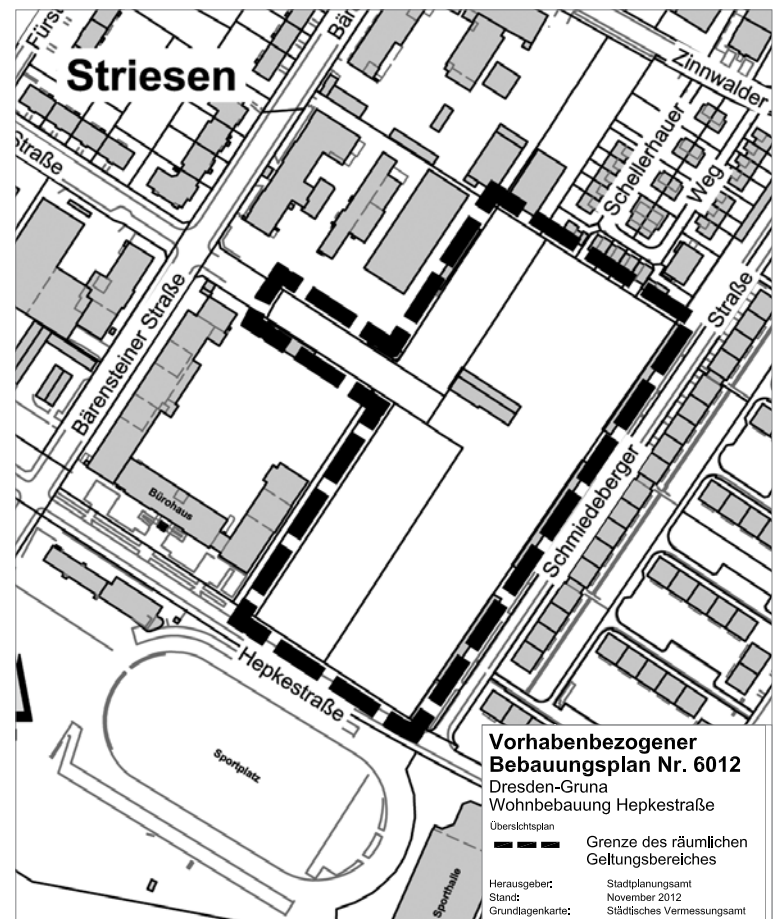
Dresden, 17. Januar 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Hinweis

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6012 im Ortsamt Blasewitz, 1. Obergeschoss, Zimmer 021, Naumannstraße 5, 01309 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.

Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/ offenlagen einsehbar.



Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher bis zum **28. Januar 2013, 10 Uhr**, zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen

bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 25. Januar 2013 als bekannt gegeben.

Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon: (03 51) 4 88 17 72, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Allgemeinverfügung Nr. W 6/2013

Widmung eines Straßenabschnitts nach § 6 SächsStrG

Der neue Abschnitt der **Mathias-Oeder-Straße** vom Hauptzug dieser Straße nach Norden bis zum Bauen auf dem Flurstück Nr. 2256/218 der Gemarkung Dresden-Neustadt wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Ortsstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Der gemäß Erschließungsvertrag nach § 124 BauGB zum Bauvorhaben Mathias-Oeder-Straße neu hergestellte Straßenabschnitt dient der Erschließung der Doppelhausbebauung.

Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht für den o. a. Straßenabschnitt ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch

das Straßen- und Tiefbauamt. Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung des gewidmeten Straßenabschnitts liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes



Geplant?



dresden.de/offenlagen

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech
(verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Hendryk Balko, Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert, Andreas Tampe

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen**
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Amtliche Medien
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 4203 1600
Telefax (03 51) 4203 1699
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23–35
01159 Dresden
Viola Iffland
Telefon (0351) 4203 1405
Telefax (0351) 4203 1490
E-Mail viola.iffland@sdv.de

Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleas
Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

UCI
EVENTS

Inkl.
1 Glas Sekt
zur
Begrüßung!

Die Gala-Premiere als Live-Übertragung von der Berlinale.

Am 9. Februar ab 20.30 Uhr
Filmstart ca. 21 Uhr



Mehr Infos und Tickets unter
www.UCI-KINOWELT.de
oder über die UCI App.

UCI KINOWELT Elbe Park
Lommatzscher Str. 82
Tel.: (0351) 8 41 41 41

